

Volksrecht

für Schlesien

Wöchentliche Beilagen: „Unterhaltung“, „Kundfunk“, „Sozialistische Literatur-Rundschau“, „Für die Frauen“, „Arbeiter-Sportbewegung“ und der monatliche Beilage „Junge Kämpfer“

Die „Volksrecht“ erscheint wöchentlich 6 mal und ist durch die Haupt-Expedition (Kurfürststraße 4/6) durch die Filial-Expeditionen (Kurfürststraße 6 und Breitenfeldstraße 106) zu beziehen. Preis pro Quartal 1,50 RM., pro halbjährlich 2,70 RM., pro Jahr 4,20 RM. + 4 Pf. Transportkosten im voraus zu entrichten. Einzelhefte 0,42 RM. + 4 Pf. Transportkosten. Monatlich 1,75 RM. + 35 Pf. Transportkosten. 2,10 RM. Durch die Post einlief. Beilagengebühren 2,40 RM.

Organ für die werktätige Bevölkerung

Verlagsort und Hauptgeschäftsstelle Breslau 2
Fernsprech-Anschlüsse Geschäftsstelle 21737, Redaktion 21730
Postfach-Kontos Postfach-Num. Breslau Nr. 5852.
Bankkonto: Bank der Arbeiter, Angestellten und Beamten, Fil. Breslau
Empfiehlt eingelaufene Manuskripte werden nur zurückgeliefert wenn Rückporto beiliegt

Anzeigenpreis: Je Zeile für geschäftliche Anzeigen aus Schlesien 10 Pf. auswärts 17 Pf. Anzeigen unter 10 Zeilen Familienanzeigen, Stellenangebote, Stellenangebote, Vereins-, Verlobungs- und Wohnungs-Anzeigen 10 Pf. Kleine Anzeigen pro Wort 3 Pf., das letzte Wort 4 Pf. Anzeigen für die nächste Nummer müssen bis vormittags 11 Uhr (1 Tag vorher) in der Haupt-Expedition Kurfürststraße 4/6 oder in den Zweigstellen abgegeben werden.

In die preußische Beamtenchaft Die Staatsregierung ordnet an: Allen Beamten ist die Zugehörigkeit zur Nationalsozialistischen Arbeiterpartei und zur Kommunistischen Partei verboten

Das Preussische Staatsministerium hat in seiner letzten Sitzung den folgenden Beschluß gefaßt, der nunmehr den nachgeordneten Behörden aller Zweige der Staatsverwaltung und den Gemeindebehörden zugeht:

Nach der Entwicklung, die die Nationalsozialistische Arbeiterpartei und die Kommunistische Partei in Deutschland genommen haben, sind beide Parteien Organisationen anzusehen, deren Ziel der gewaltsamen Umwälzung der bestehenden Staatsordnung ist. Ein Beamter, der an einer solchen Organisation teilnimmt, ist für sie betätigt, oder sie sonst unterstützt, ist dadurch die aus seinem Beamtenverhältnis ergebende besondere Treueverpflichtung gegenüber dem Staat, und macht sich eines Dienstvergehens schuldig. Allen Beamten ist demnach die Teilnahme an diesen Organisationen, die Betätigung für sie, oder sonstige Unterstützung verboten.

Das Staatsministerium bringt diese Auffassung der Beamtenchaft hiermit besonders zur Kenntnis und weist darauf hin, daß künftig gegen jeden unmittelbaren oder mittelbaren Staatsbeamten, der dem zuhandelt, disziplinarisch eingeschritten wird. Das Staatsministerium ordnet gleichzeitig an, daß nachgeordneten Behörden über jeden Fall der Zuwiderhandlung dem zuständigen Fachminister zu berichten haben.

Der Erlaß der preussischen Staatsregierung gegen die Zugehörigkeit von Beamten zur Nationalsozialistischen bzw. Kommunistischen Partei findet in der Presse der preussischen Regierung eine übereinstimmende Billigung. So schreibt z. B. die „Germania“:

Die Pflicht der staatlichen Selbstbehauptung, die schon in dem Verbot der Uniformen und Abzeichen gegenüber dem öffentlichen Kowboytum zum Ausdruck gekommen ist, gibt dem Staat das Recht auch dieses Eingriffes. Der Beamte ist dem Staat sein Treueverhältnis nach jeder Richtung hin verpflichtet. Er steht in dem Wesen seines Standes, sich dem Staat verbunden zu fühlen, dem er dient und für dessen Wohlergehen er arbeitet. Er ist früher so gewesen und kann jetzt nicht anders sein. Wenn er sich es zu ihrer Aufgabe gemacht haben, die Grundlagen des Staates zu erschüttern, dann muß dem Staat das Recht zugestanden werden, sich dagegen zu verwahren, daß Beamte, also ihm verpflichteten Diener, sich mit solchen Parteien den Bestrebungen hingeben und diese Tendenzen in solchen oder anderen praktischen Vorhaben. Infolgedessen entspricht die Verurteilung der preussischen Staatsregierung der politischen Verantwortung, der politischen Notwendigkeit und den Pflichten des Beamten. Der Sinn der Verfassung, die auch dem Beamten das gleiche Glaubensbekenntnis freiließt, kann auf keinen Fall dahin gehen, dem Beamten eine Freiheit zu gewähren, die ganz unzulässig gegen den Staat geht, den doch die Verfassung schützenswert befehlen will. Wir sind deshalb der Auffassung, daß die Entscheidung der preussischen Staatsregierung angesichts der Entscheidung, die, wie die Verordnung selbst sagt, die beiden genannten Parteien genommen haben, notwendig war und durchzuführen ist. Die Verfassung ist kein Freibrief zum Kampf gegen den Staat für diejenigen, die dem Staat durch Eid und Treue verpflichtet sind.

Die preussische Regierung geht mit dieser Entscheidung führend voran. Preußen umfaßt drei Fünftel des Reiches, auf dem Gebiet Preußens wird der größte Teil des Staates nunmehr Geltung verschaffen gegenüber den putschistischen Elementen. Die Entscheidung wird von solchen Elementen geäußert werden, dem Staat zu dienen vorgeben, während sie ihn gleichzeitig zu unterminieren suchen! Allerdings wird durch diese Verordnung der ein-

dringliche Widerspruch unterstrichen, der darin liegt, daß in Preußen die nationalsozialistische Betätigung von Beamten verboten ist, während in Thüringen ein nationalsozialistischer Minister die Verwaltung führt. Der Widerspruch ist jedoch nicht größer als der, daß der thüringische Polizeiminister ein Nationalsozialist ist, während die Reichsregierung darauf besteht, daß ein Nationalsozialist nicht der Schutzpolizei angehören darf. Die preussische Regierung vertritt mit ihrer Verordnung die Sache des selbstverständlichen Schutzes des Staates gegen putschistische Zerstörungsabsichten. Wenn nun der

Regierungsparteien beim Reichstanzler Unverbindliche Besprechungen Geht die Volkspartei heute aus der Koalition?

Die für heute vorgesehene Besprechung des Reichstanzlers mit den hinter der Regierung stehenden Parteien erfolgt auf Wunsch der die Regierung führenden Fraktionen. Der Reichstanzler will im Verlauf der Besprechungen die Wünsche der ihm und seine Regierung führenden Parteien entgegennehmen, ohne jedoch hinsichtlich der Durchführung auch nur irgend welche bestimmte Zusagen zu machen. Brüning glaubt, dazu um so weniger in der Lage zu sein, als die Deutsche Volkspartei heute wahrscheinlich aus der Regierungskoalition austritt und irgend eine Zusage an eine Gruppe seiner Koalition zu neuen Forderungen anderer Gruppen führen würde. Es ist infolgedessen auch sehr zweifelhaft, ob er nach der Besprechung mit den ihm stützenden Parteien mit der Opposition verhandeln wird. Wahrscheinlicher ist, daß Brüning in den nächsten Tagen vor den Reichstag tritt und die Annahme der Deckungsvorlagen fordert. Würde dieser Forderung nicht entsprochen, so dürfte die Regierung den § 48 der Reichsverfassung anwenden und für den Fall, daß sich eine Mehrheit des Reichstages für die Aufhebung der auf Grund des Ausnahmegesetzes erlassenen Steuern entscheiden sollte, den Reichstag auflösen.

Die „Germania“ schreibt: „Die Reichsregierung steht auf dem Standpunkt, daß andere Lösungen für die notwendige

Widerspruch gegen Thüringen mit voller Schärfe hervortritt, so ist das nur ein Grund mehr, dafür zu sorgen, daß nach dem Vorbilde Preußens überall in ähnlicher Weise gegen die Satenfrenzer vorgegangen wird!

Das Uniformverbot für die Nationalsozialisten und die Gleichheit vor dem Gesetz

Mehrere Landtagsabgeordnete der Deutschen Fraktion beriefen sich in einer kleinen Anfrage auf die Mitteilung des Amtlichen Preussischen Pressedienstes, in der das vom Preussischen Minister des Innern Prof. Dr. Baerentig ausgesprochene Uniformverbot gegen die nationalsozialistische Partei wiedergegeben war. Es wurde behauptet, daß dieses Verbot gegen die Gleichheit vor dem Gesetz verstoße, da es anderen Organisationen gegenüber nicht ausgesprochen sei. Wie der Amtliche Preussische Pressedienst mitteilt, weist der Preussische Minister des Innern in seiner Antwort darauf hin, daß der Grundgedanke der Gleichheit vor dem Gesetz durch seine Anwendung vom 11. Juni dieses Jahres über das Uniformverbot für Mitglieder der nationalsozialistischen Arbeiterpartei ebenso wenig verletzt werde wie durch sonstige polizeiliche Maßnahmen gegen Störer der öffentlichen Sicherheit.

Auf keinen Fall sagen die Potsdamer Demokraten

Auf dem demokratischen Parteitag des Wahlkreises Potsdam II wurde auf Antrag des Reichstagsabgeordneten Meyer eine Entschließung angenommen, in der die Erwartung zum Ausdruck gebracht wird, daß die demokratische Reichstagsfraktion auf keinen Fall den Deckungsvorlagen des demokratischen Finanzministers Dietrich zustimmt. Im Verlauf der Debatte spielte u. a. auch die Übernahme des Finanzministeriums durch den demokratischen Wirtschaftsminister Dietrich eine Rolle. Ein Antrag, ihn zum Rücktritt aufzufordern, wurde jedoch abgelehnt. Ein Antrag, in dem Dietrichs Handlungsweise bedauert wurde, vereinigte nur 12 Stimmen auf sich.

Reichsrat für Deckungsvorlagen Annahme mit großer Mehrheit

Der Reichsrat nahm am Donnerstag die Vorlage über die Reichshilfe der Personen des öffentlichen Dienstes und die Zuschläge zur Einkommensteuer in der Fassung der Ausschlußbeschlüsse mit 56 gegen 9 Stimmen bei einer Enthaltung an. Wesentliche Änderungen an der Vorlage der Reichsregierung sind durch die Ausschlußbeschlüsse nicht vorgenommen worden. Dagegen stimmten die preussischen Provinzialvertreter für Ostpreußen, Brandenburg, Pommern, Sachsen, Schleswig-Holstein, Hannover, außerdem die Länder Thüringen und Braunschweig, während sich Mecklenburg-Schwerin der Stimme enthielt.

Remonten im Haushaltsauschuß abgelehnt

Der Haushaltsauschuß des Reichstages lehnte am Donnerstag mit 16 gegen 15 Stimmen den von dem Reichswirtschaftsministerium vorgelegten abgeänderten Antrag über den Einkauf von Remontepferden ab. Während das Ministerium vor wenigen Tagen noch 2,1 Millionen anforderte, will es sich nach dem neuen Antrag mit einem Betrag von rund 800 000 Mark begnügen. Die Ablehnung der Vorlage erfolgte mit den Stimmen der Sozialdemokraten und Kommunisten, denen sich von den bürgerlichen Parteien nur ein Demokrat anschloß. Vor wenigen Tagen waren noch ähnliche bürgerliche Abgeordnete neben den Sozialdemokraten gegen die Anforderung des Reichswirtschaftsministeriums, die Pferde zu kaufen, aufgetreten. Sie haben sich aber anders „überzeugen“ lassen, natürlich von den Herren der Reichswehr!

Die Reichsregierung hat also ihre erste Niederlage im Reichsrat, die Ablehnung der Moldenhauerschen Vorschläge, ausgeglichen. Trotzdem ist das Schicksal ihrer Vorlagen im Reichstag noch unbestimmt. Der einstimmige Beschluß der Deutschnationalen, der ursprünglich als eine kategorische Ablehnung der Regierungsvorlagen gebietet wurde, hat in der Reichsversammlung Artikel und Auslegung erfahren, die die Meinung bekräftigt, daß es sich dabei nur um ein taktisches Manöver handelt. Die Absicht der Deutschnationalen ist, ihre Zustimmung möglichst teuer zu verkaufen und außer dem Disprogramm noch weitere materielle Zugeständnisse zu erhalten. Für diesen Fall lassen sie sich sehr genau so mit sich reden wie im April, als sie

Vollkommene Erhaltung

Die Spaltung im nationalsozialistischen Lager ist vollzogen. Die Straßer-Gruppe ist aus der Hitler-Fraktion ausgegrenzt und begründet ihren Schritt in einer endgültigen Erklärung, die ausschließlich von Berliner Nationalsozialisten unterschrieben ist.

Von heute ab ist es uns mit Bedauern und Mißbehagen erfüllt, daß Adolf Hitler sich zwar häufig mit führenden Kreisen der Untereinander- und Kapitalistenklasse über die Ziele und Wege des Nationalsozialismus auseinandersetzt, aber nie Gelegenheit nahm, mit führenden Kreisen der Arbeiter und Bauern das Gleichgewicht zu tun. Es empfanden wir das daraus resultierende Gefühl, als ob der Nationalsozialismus jenen Kreisen näher stünde als diesen, als eine schwere Belastung, um so mehr, als wir uns sagen mußten, daß die Ehrlichkeit unseres sozialistischen Willens jede Verhandlung mit jenen Kreisen auslosche, denen die Führung ihrer kapitalistischen Rechte immer noch wichtiger war und ist, als die Durchführung nationaler Ziele, wenn diese Durchführung den Sozialismus zur Voraussetzung hat.

Inhalt und Tendenz der Erklärung lassen vermuten, daß die Straßer-Gruppe nunmehr nach nationalsozialistischen Methoden den Kampf gegen die Urheber dieser Methoden, die „linientreuen“ Hitlerianer, aufnehmen wird. Mit welchem Erfolg, bleibt abzuwarten.

Die Brüder Straßer trennen sich

Der nationalsozialistische Reichstagsabgeordnete Gregor Straßer, der Reichsorganisationsleiter der Nationalsozialistischen Deutschen Arbeiterpartei und frühere Herausgeber der Berliner Zeitung „Der Nationale Sozialist“ veröffentlicht folgende Erklärung:

„Ich sehe dem Vorgehen des Kreises um den Kampfverlag unter Führung meines Bruders Dr. Otto Straßer gegen die Nationalsozialistische Deutsche Arbeiterpartei in härtester Beurteilung und Opposition gegenüber. Aus diesem Grund habe ich bereits am 30. Juni die Herausgeberrechte und verantwortliche Schriftleitung der Kampfverlags-Zeitungen niedergelegt. Ich sehe nach wie vor in vollster Loyalität hinter Adolf Hitler und der von ihm geleiteten Nationalsozialistischen Deutschen Arbeiterpartei. Die Meldung des „Nationalen Sozialist“ vom 3. Juli, wonach sich ein meinem geschäftlichen Verhältnis zum Kampfverlag nichts geändert habe, ist bewußt unrichtig und aufergebenlich falsch, denn es werden von mir seit Wochen alle nur möglichen Schritte unternommen, die G. m. b. H. Kampfverlag aufzulösen und damit diese oben erwähnten geschäftlichen Bindungen zu beenden. Die Verwirklichung dieses Vorhabens ist lediglich bis heute durch die Art der vertraglichen Bestimmungen und die Schwierigkeit der handelsgerichtlichen Gesetzesbestimmungen noch nicht möglich gewesen.“

Kurze Meldungen

Rechtsetz gegen die Arbeitslosigkeit in England

London, 2. Juli. (Eig. Draht.) Als Ergebnis der bisherigen gemeinsamen Besprechungen zwischen der Arbeiterpartei und den Liberalen wird die Regierung in der kommenden Woche dem Unterhaus ein Gesetz gegen die Arbeitslosigkeit zugehen lassen.

Präsidentin des allindischen Provinzialkomitees verhaftet

Bombay, 2. Juli. (Eig. Draht.) Die Präsidentin des allindischen Provinzialkomitees von Bombay, Frau Verin Captain, wurde am Donnerstag wegen Verleumdungen verhaftet. Der Großvater der Festgenommenen war der erste in England gewählte und dem englischen Unterhaus angehörende Indier.

Trochls Sohn in Paris?

Paris, 2. Juli. (Eig. Draht.) Der „Intransigent“ veröffentlicht am Donnerstag in Form eines Gerüchtes die Nachricht, daß der Sohn Trochls am Mittwoch abend in Paris eingetroffen sei. Der Zweck des Pariser Besuchs des jungen Trochl sei, dem Vater die Einreiseerlaubnis nach Frankreich zu verschaffen, da der Verbannte seinen gegenwärtigen Aufenthaltsort auf der Insel Principe in der Nähe von Konstantinopel mit einer südfranzösischen Stadt zu vertauschen beabsichtige.

Bürgerliche Koalitionsbildung in Finnland

Helsingfors, 3. Juli. (Eig. Draht.) Der finnische Staatspräsident hat den bekannten Politiker Spinhutud mit der Neubildung des Kabinetts beauftragt. Spinhutud beabsichtigt eine Koalitionsregierung aus allen bürgerlichen Parteien zu bilden.

Mißglücktes Bombenattentat

Auf der Eisenbahnlinie nach Kaslutta explodierte am Donnerstag eine Bombe, die die Gleise aufriß und großen Materialschaden anrichtete. Der Zug, den das Sprengstoffattentat treffen sollte, war bereits über die Explosionsstelle hinweg.

Selbstmordversuch eines früheren Mainzer Separatistenführers

Mainz, 4. Juli. (Eig. Funfberichts.) Der Hauptführer der separatistischen Bewegung während der Belagerungszeit, der Facharzt für Haut- und Haarleiden Dr. Friedrich Roth und seine Frau, haben am Donnerstag versucht, sich mit Zyanid zu vergiften. Es besteht wenig Aussicht,

Herr Gregor Straßer bleibt also Hitler-Bonge, während die Gruppe seines Bruders diesem Bönzertum den härtesten Kampf angesetzt hat.

Sie wissen von nichts

Schwerin, 4. Juli. (Eigener Funfberichts.) Auf die Behauptungen, daß die nationalsozialistischen Abgeordneten des Landtages von Mecklenburg-Schwerin die Regierung zu stützen beabsichtigen, und zwar im Auftrage Mühlens, wird jetzt von dem nationalsozialistischen Abgeordneten Steinfort mitgeteilt, daß diese Nachrichten unzutreffend seien.

Eine nette Gesellschaft

Straßer und Buchruder von ihren eigenen Seiten herausgemeinert. Als die Berliner Nationalsozialisten Georg Straßer, Buchruder und zahlreiche andere am Montag abend der

Roth und Frau am Leben zu erhalten. Alle Separatisten, die hauptsächlich noch in Mainz befinden, sind am Donnerstag in Schwabhausen genommen worden.

Krawalle auch in Wiesbaden

Wiesbaden, 4. Juli. (Eig. Funfberichts.) In der letzten Nacht haben sich hier teilweise dieselben Vorgänge abgepielt, wie einen Tag vorher in Mainz. Große Truppendurchzöge verschiedener Teile der Stadt und griffen Läden und Wohnungen der als Separatisten verdächtigen Einwohner an. Es waren schwere Störungen zu verzeichnen, die von der Polizei nicht verhindert werden konnten.

Dreifaches Urteil gegen die „Rote Fahne“

In dem Befolgungsprozeß des Direktors der Berliner Verlehrs-Gesellschaft, Straßer, gegen die Redakteure der „Roten Fahne“, wurden am Donnerstag die Angeklagten Fritz und Hilde zu 30 bzw. 40 und die Angeklagte Eva Ullmann zu 600 Mark Geldstrafe verurteilt. In der Urteilsbegründung heißt es, daß die Kläger weder in strafrechtlicher noch in zivilrechtlicher, weder in disziplinarischer noch in moralischer Hinsicht ein Verstoß treffen der zu ahnden gewesen wäre.

3 Tote durch Blitzhöhl

Koblenz, 3. Juli. (Eig. Draht.) In Carben an der Mosel wurden ein 54jähriger Landwirt, sein 22jähriger Sohn und dessen Braut, die bei einem Gewitter unter einem Apfelbaum Schutz gesucht hatten, durch einen Blitz auf der Stelle getötet.

Verhaftungen wegen Mordverdacht

Am Donnerstag wurden in der Umgebung von Friedland in Preußen und in der Nähe von Greifswald insgesamt acht Personen verhaftet, die in dem Verdacht stehen, an dem Mord an Pastor Kappel in Duderow beteiligt gewesen zu sein. Ein Kriminalkommissar ist zurzeit noch mit den Vernehmungen der Verhafteten beschäftigt. Man nimmt an, daß zwei der Festgenommenen als die Mörder in Betracht kommen.

Strafanträge in Schweidnitz

In der gestrigen Verhandlung des Nazi-Prozesses gingen die Advokaten der Staatsanwälte, Vertreter der Nebenkläger und des Verteidigers zu Ende. Strafanträge und Prozeßbericht siehe 2. Beilage 2. Seite.

Demonstration gegen §§ 218/19

Gestern fand auf dem Ring in Gleiwitz eine Demonstration anlässlich des Abrecht-Prozesses statt. Ausführlicher Bericht siehe 2. Beilage 2. Seite.

Generalmitgliederversammlung der Nationalsozialistischen Partei, Gau Berlin, beimöhen waffen, wurden sie eingeleitet aus dem Saal hinausgeführt. Der Leiter der nationalsozialistischen Führerschulen des Gau Braunschweig der NSDAP, Schilder, den rauschm in dem Organ der Herren Straßer wie folgt:

Vor Eröffnung der Generalversammlung wurden alle Sprecher, die sich gegen die Gauleitung wendeten, unter Bruch der Parteizucht durch den Gaugeschäftsführer Wille aus dem Saale gewiesen. Nachdem ich mich weigerte, wurde ein Kommando mobilisiert, das mich zum Verlassen des Saales zwang. Die nunmehr abendende General-Mitgliederversammlung wurde damit zu einer Farce. Herr Dr. Goebels ließ nach diesen Regierorbereitungen erklären, daß er zu allen diesen Maßnahmen von Adolf Hitler Generalvollmacht habe! Damit wird aber diese „Sozialistenverfolgung“ zum Parteikurs gestempelt. An diesem Punkt hört für jeden rechten Mann die Parteidisziplin auf. Nationalsozialistische Revolutionäre lassen sich nicht falschlich vergewaltigen. Ich erkläre deshalb meinen Austritt aus der Partei.

Die Ursache der „Vergewaltigung“ ist, wie Goebels mitteln läßt, darin zu suchen, daß die an die frische Luft beförderten Nationalsozialisten in den nächsten Tagen aus der NSDAP ausgeschlossen werden sollen.

Der Prozeß Gerd Wieringer

Geschichte einer Liebe von Julius Walfsohn

(Nachdruck verboten!)

Begonnen hatte dieser Kreislauf, seitdem Hetty seinen Weg gekreuzt hatte und er ihn würde er, wenn — ja, wann? — Gerd glaubte an den gesetzmäßigen Ablauf, an die ständige Wiederkehr aller Geschehens. Erden konnte etwas nur mit der Auflösung des Lebens — also mit dem Tode. Er dachte weiter und sah nur noch eine einzige Konsequenz, eine einzige Möglichkeit der Befreiung: das war der Tod Hetty's. Solange dieser Mensch lebte, würde er nie von ihm loskommen. Und loskommen mußte es. Er fühlte diese unabwärbare Notwendigkeit jetzt stärker denn je!

„Hetty's Tod!“

Gerd sprach diese Worte mehrfach vor sich hin. Das Ungeheimliche dieses Gedankens schwand mehr und mehr, und es dauerte nicht lange, da überlegte er in voller Ruhe und Klarheit die Möglichkeiten. Es mußte ein Mittel sein, das sofort tödlich wirkte, ohne Spuren zu hinterlassen. Gerd erinnerte sich seiner früheren Studien über Toxikologie. Was aber sah das notwendige Material jetzt beiseite? Er mußte warten. Aber die Tat an sich dachte er überhaupt nicht mehr nach. Hätte Hetty ihn nicht einen Mörder genannt? Hätte sie es nicht gelautet wider ihr heiliges Wissen? Gut dann: Sie sollte Recht behalten! Wenn sie ihn durch ihre Handlungswelle diese Bahn wies, sollte sie die Folgen selbst tragen.

Die nächste Instanz, deren eines glänzende Weile nur möglich war, war die in ihm lebende. Jetzt begann er zu denken, wie Menschen in unabweislichem Zwang, in einem Kampf das Blut anderer vergießen könnten, ohne das Blut dabei zu empfinden. Sie konnten nicht mehr anders, weil dieses Vergießen zur Fixierung ihrer Existenz wurde, der sie gehorchen mußten, ob sie wollten oder nicht.

Und er sah — er sah nicht mehr an das Schicksal eines anderen Menschen gebunden sein. Er würde seinen Weg allein und ungebunden gehen können, ohne irgendwem zu müssen, den Sorgen der Vergangenheit oder der Zukunft zu denken.

Er würde allein sein — einsam. Er würde unter der Einsamkeit leiden wie früher, aber er würde frei sein, frei!

„Aber, mit unübersteiglicher Gewalt brach da mit einem Male die Erinnerung in ihm auf. Mit blendender Deutlichkeit wurde in seinem Sinn die Heiligkeit jener Zeit lebendig, da er in voller Bewußtheit und ohne zu zögern seine Freiheit aufgegeben hätte, um mit Hetty zusammen leben zu können.“

Er begann zu zittern, als der Gedanke in ihm wandelte, daß der Tod nur beenden kann und daß mit ihm alles Lebende aufhört, zu bestehen.

„Lösen?“

„Und Hetty?“

Juchhaber, unfassbarer Gedanke! Wie war er dazu gekommen? Was war geschehen, daß er so weit gekommen war, worden zu wollen? Wäre auch hier, daß Ermordete Mörder gewesen als der Mörder? Wer war er, daß er sich zum Richter über andere Mitmenschen aufwerfen wollte?

Und in diesem Augenblicke wußte er, daß er Hetty immer noch liebte. Daß er sie nicht weniger liebte, als zuvor. Er schloß sich hoch auf. Was er ihr versprochen — nun gut, so möchte es sein. Gegen übermenschliche Kräfte kann niemand anstehen. Treiben sie ihn beim Abgrund zu, war er dagegen machtlos. So weit er ihn möglich war, wollte er dagegen ankämpfen. Aber unterschütterlich fest stand sein Entschluß: Er selbst darf sich nicht verlieren. Er selbst darf sich nicht unterwerfen. Sein Weg ist vorgezeichnet und er muß ihn gehen. Wog seine Liebe zu Hetty ihm Unglück bringen — er wird es tragen. Aber nie, niemals werden seine Gedanken an diesem Menschen und an seiner Liebe zu ihm in Zukunft nochmals zum Verräter werden.“

Und — selbst — so verrückt er in den letzten Stunden auch gewesen war, so leuchtete dem Wege sein Denken auch gegangen war, seit diesem Augenblicke hatte er seine Ruhe wieder gefunden. Jetzt war er über sich selbst im klaren, was es auch sein möchte, ihn nichts mehr anging.

Wie er am nächsten Vormittag ziemlich spät erwachte, fand er ein Telegramm seines Bruders vor, in welchem dieser seine Entzweiigung der beiden Überlebenden Tag anzeigte.

Sobald er die Nachricht durch das Internonien-Schiff gebot und menschlicher Verbundenheit Gerd mehr angegriffen, als es selbst ahnte. Die Kräfte seines Menschentums war zu hart gemahnt und es sollte noch Tages dauern, ehe er sein freies, unbekümmertes Leben wieder fand.

Dr. Sacchi und Hetty begegneten sich auf der Straße. In ihrer etwas spöttischen Art fragte sie ihn, ob er Herrn Wieringer inzwischen gesprochen habe. Der Befragte bejahte kurz. Aber zu der Art seiner Antwort aber ahnte Hetty seine Ansicht. Sie dachte die Köhlein, verabredete sich kurz und ging weiter.

Dr. Sacchi sah ihr nach. Ihr Kopf hatte, wenn sie ging, sei es auf der Straße, sei es im Theater oder Konzertsaal, eine etwas hochmütige Haltung. Sie wußte, daß Männer ihr nachsichtig und dieses Bewußtsein schmeichelte ihrer Eitelkeit. Gerd der selbst vielfach hochmütig war, hatte gerade diese Keuherlichkeit stets gut an ihr gefallen, während sie auf andere Menschen aus dem gleichen Grunde jammern unaussprechlich wirkte. Einbildlich neigend im Gesicht der morgendlich belebten Straße.

Auch Dr. Sacchi sah seinen Weg fort. Er ging zu Gerd, nahm ihn aber vor, ihm von dieser Begegnung nichts zu erzählen.

Er war aufrichtig erfreut, Gerd in einer ganz anderen und volentlicheren Verfassung anzutreffen, als beim letzten Male. Ohne daß er Gründe hierfür hätte angeben können, hatte ihn erst zweimal gesprochen, aber im Wesen dieses Mannes lag etwas, das ihn gefangen nahm.

Gerd entschuldigte sein perzentuales Wesen bei der vorigen Begegnung. „Aber“ meinte er, „in einer solchen Situation kann man beim besten Willen nicht immer Herr seiner selbst bleiben. Lassen Sie uns“, fuhr er fort, „ein wenig zusammen plaudern. Es gibt viele Dinge, die interessieren können. Man kann natürlich nicht alles kennen, aber ich finde, daß heutzutage die meisten Menschen nur gerade nach über das Verhalten wissen, womit sie sich Tag für Tag beschäftigen. Ein wirklich universelles Wissen, wie es z. B. noch Goethe hatte, findet man heute überhaupt nicht mehr.“

Dr. Sacchi gab das zu, glaubte es aber aus dem wesentlichsten beseitigten Lebensverhältnis heraus erklären zu können, das eine ungeheuren straffe Konzentration bedingte. „Man muß“, sagte er unklar anheim, „in der Materie, welche den Beruf ausmacht, den tagtäglichen Weiser sein, sonst wird man eckig.“ So plauderten sie ausgemessen, wie alte Bekannte, lächeln dem Hinterrücken des Lebens — nur über Hetty sprachen sie nicht. Gerd schloß sich auf unmerkliche Weise abseits. Undes konnte er solche Bemerkungen und wußte, daß sie gewöhnlich nach einigen Tagen wieder geschwanden.

Sie wollen keine Pensionstürzungen

Deutschnationale, Volks- und Wirtschaftsparteiler gegen die sozialdemokratische Forderung
Die Demokraten behalten sich „ihre Stellungnahme“ für die Ausschussberatungen vor

Als Präsident Lobe zu Beginn der Sitzung die Urlaubsausschüsse bekannt gibt und mitteilt, daß der nationalsozialistische Abgeordnete Dr. Goebbels um vier Wochen Urlaub wegen Krankheit nachgefragt hat, kommen von den Kommunisten laute Zurufe. Präsident Lobe fragt: „Wollen Sie etwa Widerspruch erheben?“ Präsident Lobe (Aomm.) antwortet: „Im Gegenteil, Dr. Goebbels hat einen sehr wertvollen Urlaub.“ (Heiterkeit.)

Die zweite Beratung des Verordnungs- und Ausschussberichts ist fortgesetzt. Abg. v. Zolla (Dnat.) bezieht sich auf den Antrag der Sozialdemokraten zur Pensionierung der Kriegsgeldbesitzer. Er stellt fest, daß die Pensionierung der Kriegsgeldbesitzer ein wichtiger Bestandteil der Sozialpolitik ist und daß die Pensionierung der Kriegsgeldbesitzer ein wichtiger Bestandteil der Sozialpolitik ist. Er stellt fest, daß die Pensionierung der Kriegsgeldbesitzer ein wichtiger Bestandteil der Sozialpolitik ist.

Abg. v. Zolla (Dnat.) bezieht sich auf den Antrag der Sozialdemokraten zur Pensionierung der Kriegsgeldbesitzer. Er stellt fest, daß die Pensionierung der Kriegsgeldbesitzer ein wichtiger Bestandteil der Sozialpolitik ist und daß die Pensionierung der Kriegsgeldbesitzer ein wichtiger Bestandteil der Sozialpolitik ist. Er stellt fest, daß die Pensionierung der Kriegsgeldbesitzer ein wichtiger Bestandteil der Sozialpolitik ist.

Abg. v. Zolla (Dnat.) bezieht sich auf den Antrag der Sozialdemokraten zur Pensionierung der Kriegsgeldbesitzer. Er stellt fest, daß die Pensionierung der Kriegsgeldbesitzer ein wichtiger Bestandteil der Sozialpolitik ist und daß die Pensionierung der Kriegsgeldbesitzer ein wichtiger Bestandteil der Sozialpolitik ist. Er stellt fest, daß die Pensionierung der Kriegsgeldbesitzer ein wichtiger Bestandteil der Sozialpolitik ist.

Abg. v. Zolla (Dnat.) bezieht sich auf den Antrag der Sozialdemokraten zur Pensionierung der Kriegsgeldbesitzer. Er stellt fest, daß die Pensionierung der Kriegsgeldbesitzer ein wichtiger Bestandteil der Sozialpolitik ist und daß die Pensionierung der Kriegsgeldbesitzer ein wichtiger Bestandteil der Sozialpolitik ist. Er stellt fest, daß die Pensionierung der Kriegsgeldbesitzer ein wichtiger Bestandteil der Sozialpolitik ist.

Abg. v. Zolla (Dnat.) bezieht sich auf den Antrag der Sozialdemokraten zur Pensionierung der Kriegsgeldbesitzer. Er stellt fest, daß die Pensionierung der Kriegsgeldbesitzer ein wichtiger Bestandteil der Sozialpolitik ist und daß die Pensionierung der Kriegsgeldbesitzer ein wichtiger Bestandteil der Sozialpolitik ist. Er stellt fest, daß die Pensionierung der Kriegsgeldbesitzer ein wichtiger Bestandteil der Sozialpolitik ist.

Abg. v. Zolla (Dnat.) bezieht sich auf den Antrag der Sozialdemokraten zur Pensionierung der Kriegsgeldbesitzer. Er stellt fest, daß die Pensionierung der Kriegsgeldbesitzer ein wichtiger Bestandteil der Sozialpolitik ist und daß die Pensionierung der Kriegsgeldbesitzer ein wichtiger Bestandteil der Sozialpolitik ist. Er stellt fest, daß die Pensionierung der Kriegsgeldbesitzer ein wichtiger Bestandteil der Sozialpolitik ist.

Abg. v. Zolla (Dnat.) bezieht sich auf den Antrag der Sozialdemokraten zur Pensionierung der Kriegsgeldbesitzer. Er stellt fest, daß die Pensionierung der Kriegsgeldbesitzer ein wichtiger Bestandteil der Sozialpolitik ist und daß die Pensionierung der Kriegsgeldbesitzer ein wichtiger Bestandteil der Sozialpolitik ist. Er stellt fest, daß die Pensionierung der Kriegsgeldbesitzer ein wichtiger Bestandteil der Sozialpolitik ist.

Abg. v. Zolla (Dnat.) bezieht sich auf den Antrag der Sozialdemokraten zur Pensionierung der Kriegsgeldbesitzer. Er stellt fest, daß die Pensionierung der Kriegsgeldbesitzer ein wichtiger Bestandteil der Sozialpolitik ist und daß die Pensionierung der Kriegsgeldbesitzer ein wichtiger Bestandteil der Sozialpolitik ist. Er stellt fest, daß die Pensionierung der Kriegsgeldbesitzer ein wichtiger Bestandteil der Sozialpolitik ist.

verfassungsändernd. Die Arbeitslöhne sind viel stärker als die Beamtengehälter gestiegen. Die Beratung ist damit geschlossen. Eine sozialdemokratische Entschließung, die Entlohnung im Versorgungsgesetz zum weiteren Ausbau der Versorgung zu verwenden, wird gegen Kommunisten und Sozialdemokraten abgelehnt. Die sozialdemokratische Entschließung auf Erhöhung des Kapitalabfindungsfonds vorfällt ebenfalls der Ablehnung. Der Versorgungsgesetz.

Konferenz der Ländervertreter

Verhandlungen über Richtlinien für die Beratungsstelle

Das Reichsfinanzministerium hat zum Sonnabend eine Konferenz der Ländervertreter einberufen, in der über die Richtlinien für die Beratungsstelle verhandelt werden soll. Nach dem, was über die neuen Richtlinien bekannt geworden ist, gewinnt man den Eindruck, als ob die schweren Schädigungen des Beschäftigungsgrades der deutschen Wirtschaft, die von der fasten Politik der Unterbindung von öffentlichen Anleihen durch die Beratungsstelle in den vergangenen Jahren ausgegangen sind, noch nicht genügt haben, um das Reichsfinanzministerium zu einer wirklichen Umkehr zu bewegen.

Es verläutet z. B., daß die Kontrolle der Auslandsanleihen der Gemeinden im wesentlichen wie bisher fortgesetzt werden soll. Der einzige Unterschied (der allerdings als ein gewisser Fortschritt anzuerkennen wäre) soll darin liegen, daß der Verwendungszweck und die Dringlichkeit der einzelnen Anleihen künftig von den zuständigen Zentralbehörden der Länder geprüft werden und diese Zentralbehörden nur bei der Weitergabe der Anträge an die Beratungsstelle zu erklären haben, daß sie die Frage der Zweckmäßigkeit und produktiven Verwendung der Anleihen bejahen. Die Beratungsstelle selbst soll dann lediglich die Bedingungen der Anleihe (Höhe der Verzinsung, Emissionskurs usw.) zu prüfen haben. Diese Prüfung der Bedingungen hat sich auch auf kurzfristige Kredite der Kommunen zu erstrecken.

Diese Regelung bedeutet im wesentlichen, daß die Frage, ob es im gegebenen Augenblick nützlich ist, zu bestimmten Bedingungen Auslandsanleihen aufzunehmen oder nicht, nach wie vor von der Beratungsstelle allein zu entscheiden sein wird. Es unterliegt keinem Zweifel, daß auch, wenn man damit rechnet, daß die Zentralbehörden der Länder vernünftiger Richtlinien hinsichtlich der Beurteilung der produktiven Verwendung befolgen könnten, als sie früher von der Beratungsstelle unter dem entscheidenden Einfluß des Reichsfinanzministeriums Dr. Schacht aufgestellt worden sind, daß die Beratungsstelle weiter auf dem Wege über die Bedingungsfrage eine zentrale Herrschaft ausüben kann. An Stelle der Selbstkontrolle, die die Gemeinden in den unter Führung des Städtetages eingerichteten Kreditausschüssen zu üben bereit sind, soll also die Bevormundung durch ein Institut aufrecht erhalten bleiben, die ihre Unfähigkeit, die Entwicklung des internationalen Kapitalmarktes richtig einzuschätzen, in den vergangenen Jahren nachdrücklich bewiesen hat.

Aber man begnügt sich nicht einmal damit, den bestehenden Kontrollapparat im wesentlichen zu erhalten, sondern man will ihn auch auf die kommunalen Zulassungsgänge ausdehnen. Hier soll zwar das Genehmigungsrecht bei den Ländern verbleiben. Die Länder ihrerseits aber sollen sich verpflichten, keine Anleihen zu genehmigen, deren Bedingungen den Richtlinien, die die Beratungsstelle von Zeit zu Zeit ihnen bekanntgeben wird, widersprechen. Die Länder sollen auch verpflichtet sein, der Beratungsstelle die ihr vorliegenden Anleiheentwürfe mitzuteilen und die Beratungsstelle soll das Recht haben, hinsichtlich der Bedingungen Einspruch zu erheben und Änderungen zu fordern.

Die Tendenz der neuen Richtlinien ist offenbar

ausgeschlossen wird dann nach den Vorschriften des Ausschusses erteilt. Angenommen wird ferner der Etat des Rechnungshofs und des Reichsparlamentars, desgleichen der Haushalt des Reichshofes.

Nachnahme der belgisch-französischen Eisenbahntruppen im Saargebiet

Der „Matin“ meldet, daß die französisch-belgischen Eisenbahntruppen im Saargebiet etwa am 10. Juli zurückgezogen werden sollen. Nach der Räumung des Rheinlandes hätten diese Polizeitruppen, die nur die rückwärtigen Verbindungen der Belagertenarmee zu sichern gehabt hätten, ihren Einsatz beendet. Die Regierungskommission des Saargebietes wurde sich daher in den allerersten Tagen über den Rückzug schlüssig werden müssen.

durch ein gewisses Entgegenkommen in der Form an die zentralen Behörden der Länder die Kontrolle über die Kapitalbeschaffung der Gemeinden und anderer öffentlicher Selbstverwaltungskörper möglichst fest auszubauen. Das birgt praktisch die Gefahr in sich, daß die für eine Erweiterung der Beschäftigungsmöglichkeiten in der deutschen Wirtschaft so dringend notwendige Zufuhr von Auslandskapital in der Form langfristiger Kommunalanleihen weiter gehemmt werden wird, und daß im besonderen durch einen schmerzhaften bürokratischen Apparat es den Gemeinden unmöglich gemacht werden wird, einen günstigen Augenblick im Verkehr mit ausländischen Kreditgebern auszunutzen.

Die Zusammenziehung der Beratungsstelle soll nach den Plänen des Reichsfinanzministeriums unverändert bleiben. Wenn diese Pläne verwirklicht werden würden, so bestünde die einzige Hoffnung darin, daß der Einfluß der Reichsbank nach dem Ausscheiden Dr. Schachts ein wenig unvernünftiger sein wird als früher. Aber auch diese Hoffnung ist sehr ungewiß. Deshalb erwarten wir, daß die Regierungen der Länder sich weigern werden, diesem Abkommen, das im wesentlichen der ungünstigen Aufrechterhaltung der Hemmungen für die ausländische Kapitalzufuhr dient und das Sonderrecht für den öffentlichen Kapitalbedarf gegenüber dem privaten Kapitalbedarf verweigern will, ihre Zustimmung zu verweigern werden. Das Gebot der Stunde in dieser schweren Krise am Arbeitsmarkt ist nicht eine Aufrechterhaltung und Erweiterung des bürokratischen Hemmungsapparates, sondern die freie Bahn für mögliche Auslandsanleihen der Gemeinden, damit sie durch Konditionierung der unter dem Druck der Anleiheperre angehäuften schwebenden Schulden wieder beweglich für eine vernünftige Politik zur Förderung der Arbeitsbeschaffung werden. Wenn man sich durchaus nicht ganz von der Beratungsstelle trennen will, deren Funktionen an sich durch die Kreditausschüsse der Gemeinden und des Aufsichtsrates der zentralen Behörden der Länder hinreichend erfüllt werden kann, so soll man wenigstens die Beratungsstelle zu dem umgestalten, was sie ihrem Namen nach sein sollte, nämlich zu einer zentralen Instanz zur Unterrichtung und Beratung der Länder und der Kreditausschüsse der Länder, der aber das Einspruchsrecht vollkommen genommen werden muß. Wenn das Reichsfinanzministerium statt dessen die Herrschaft dieser Instanz ausbauen will, so dient es damit nur den Interessenwünschen, die aus Feindschaft gegen die öffentliche Wirtschaft die Gemeinden weiter in der Geldbeschaffung kassieren wollen. In dem Augenblick, in dem alle politischen Kräfte eingesetzt werden müssen, um die Beschaffung der Wirtschaft zu fördern, wirkt es geradezu herausfordernd, wenn man die Instrumente zur Hemmung der Kapitalzufuhr und damit zur Hemmung der Besserung am Arbeitsmarkt noch verschärft will. Diesen Plänen muß von der Sozialdemokratie der schärfste Widerstand entgegen gesetzt werden. Wir fordern Erleichterung für die Auslandsanleihen der Kommunen, weil wir vermehrte Arbeitsmöglichkeiten schaffen wollen, und nicht die Vergrößerung eines beherrschenden Apparates, der uns nur Schaden gebracht hat.

Zumut in der französischen Kammer

Die Sozialisten protestieren gegen die Ehrung Ferris — Handgreifliche Auseinandersetzungen zwischen Sozialisten und Radikalen

Paris, 4. Juli. (Eigener Juntbericht.) Die Spannung zwischen Sozialisten und Radikalen ist in der vergangenen Nacht in einer Nachtigung der Kammer vom offenen Ausbruch gekommen, bei dem es auf beiden Seiten sogar Hiebe abfiel. Ferris hatte verlangt, daß im nächsten Jahr der 50. Tag der Gründung der Valensschule feierlich begangen und daß dabei auch des Vaters der Reform, Jules Ferris, gedacht würde. Der sozialistische Abgeordnete Brade protestierte gegen diese Ehrung Ferris, der während der Kommune Paris habe verhungern lassen, der Hunderte von Revolutionären an die Wand gestellt und eine wilde imperialistische Kolonialpolitik getrieben habe. Immer

hätten die Sozialisten Ferris bekämpft. Es sei ihnen unmöglich, ihn heute zu ehren. Diese Intervention rief lebhaftes Zwischenfälle zwischen den Radikalen und den Sozialisten hervor. Ferris verließ entrüstet den Saal. Der radikale Abgeordnete Brade stürzte sich mit erheblichen Fäusten auf Brade und versuchte, ihn zu schlagen. Brade sprang dazwischen, mit dem Erfolg, daß er die Kräfte der Brade zugebracht waren, einstecken mußte. Die Sitzung wurde mehrmals unterbrochen. Nach längerer Debatte wurde morgens gegen 4 Uhr die Feier der Valensschule und die Ehrung Ferris genehmigt.

Nach dem Krafauer Kongreß der Oppositionsparteien

Regierung und Opposition rüsten

Der Krafauer Kongreß der zentralisierten Oppositionsparteien und die durch seine gegen Pilsudski und den Staatspräsidenten gerichteten Entschließungen geschaffene Lage beschäftigen die polnische Öffentlichkeit in einem noch höheren Maße als die Rheinlands-Täumung. Die „Gazeta Polska“, das Sprachrohr der Regierung, führt eine außerordentlich scharfe Sprache gegen die Versanktheit des Kongresses und bezeichnet ihre Aktion als staatsfeindlich und „anarchistisch“. Den Führern der Opposition, dem Sejmarschall Dajzinski, der mit Rücksicht auf sein Amt am Kongreß persönlich nicht teilnahm und ihn nur durch ein Telegramm begrüßte, sowie dem Führer der Wyswolentz-Partei, Thugut, wird sogar der Vorwurf gemacht, daß sie zu einem Aktentat auf Pilsudski gehen hätten. Der Ministerpräsident Glatow erklärte, er halte den Krafauer Oppositionskongreß nicht für bedrohlich, da die polnische Öffentlichkeit verständiger als die Kongreßveranstalter sei, er betrachte jedoch deren Treiben als

gegen das Staatsganze gerichtet, weshalb er dagegen vorgehen müsse. Es verläutet denn auch, daß die Regierung demnächst gewisse Maßnahmen in dieser Richtung unternehmen wird, doch ist noch nicht zu übersehen, auf welchem Gebiete sie liegen werden. Die verbündete Opposition plant weitere Aktionen. Es soll zunächst die Einberufung des Sejms und des Senats zu außerordentlichen Tagungen wieder verlangt werden, was bereits auch von den Nationaldemokraten beschlossen ist. Es heißt ferner, daß ein zweiter Oppositionskongreß in West-Polen veranstaltet werden soll. Darüber, daß der Sejm demnächst aufgelöst werden wird, herrscht jetzt allgemeine Gewißheit. Es geht ferner das Gerücht um, daß die Regierung sich mit der Absicht trage, den Staatspräsidenten durch ein Dekret die Wahlprüfung in einer Weise verändern zu lassen, die einen der Regierung günstigen Sejm ergeben soll.

2 Ratschläge für die Schönheitspflege auf der Reise

1. Zur natürlichen Bräunung der Haut setze man vor und nach der Besonnung die Haut, insbesondere Gesicht und Hände, mit Creme Leodor gründlich ein; man erzielt dann ohne schmerzhaftes Röten eine gesunde, sonnengebräunte Hautfärbung. — Creme Leodor, Tube 60 Pf. und 1 Mark, Leodor-Edel-Seife 50 Pf. In allen Chlorodont-Verkaufsstellen zu haben.

2. Zur Erlangung schöner weißer Zähne putze man früh und abends die Zähne mit der herrlich erfrischenden Zahnpaste Chlorodont, die auch an den Seitenflächen mit Hilfe der Chlorodont-Zahnbürste einen elfenbeinartigen Glanz erzeugt. — Chlorodont-Zahnpaste, Tube 60 Pf. und 1 Mark, Chlorodont-Zahnbürste 1 Mark, Chlorodont-Mundwasser 1 Mark.

WERTHEIM

DRESLAU 5

Postversand ab 20 Mk. portofrei!

Saison- Ausverkauf

**Außerordentlich
herabgesetzte Preise**

für viele Artikel in fast allen Abteilungen, sowie besonders billige Gelegenheitspost

Kleiderstoffe

Baumwoll-Musselin Moderna Muster Meter	55 Pfg.
Waschkunstseide Neue Druckmuster Meter	75 Pfg.
Voll-Voile-Bordüren ca. 120 cm breit Meter	1 35
Toile raye reine Seide Meter	2 90
Crêpe Caid ca. 130 cm breit Meter	2 75
Crêpe de Chine bedruckt Meter	3 50

Strümpfe

Damenstrümpfe ägypt. Maske, feinfarbig Pfg.	95
Damenstrümpfe Seidenstr., feinfarbig	1 35
Damenstrümpfe Maske mit Kunstseide plattiert	1 75
Herrensocken Jacquard, Fick mit Kunstseide, 1 Wahl	1 10

Trikotagen

Damenschlüpfer farbig, ägypt. Maske Gr. 42-48	95 Pfg.
Damenschlüpfer Kunstseide „Artasada“, 1. Wahl	1 95
Einsatzhemden für Herren, mod. Trikotage-Einsätze	1 85
Untergarnituren für Herren, Baumwolle, farbig, Gr. 4-6	2 90

Kinderkleider

Zephirhänger Größe 50 jed. weiß Größe 30 Pfg. mehr	1 75
Kinderkleid weiß Panama, Gr. 38-42	3 50
Sportkleid in Kunstseide, Gr. 38-42	4 90
Vollekleid bunt kariert, Gr. 38-42	8 75
Vollekleid schöne Bordürenmuster	9 50
Ripskleid weiß, mit roter Jacke	11 50

Damen-Kleider

Faltenkleid Kunstseide, helle Dessins	Voll-Voile-Kleid	Toilekleid reine Seide, natur und farbig
4 50	8 75	9 75
Frauenkleid bedruckt, Kunstseide, Glockenform	Japonkleid mit langem Ärmel, bunt gemustert	Crêpe de Chine-Kleid reine Seide, bemalt
10 75	22	22 50

Damen-Mäntel

Trench-Coat ganz gefüttert	Herrenstoffmant. ganz aus Kunstseide	Damenmantel reine Wolle, neue Tweedmuster
13 50	16 75	29

Kostüm feingemust. Herrenstoff	Frauenmantel für starke Damen ganz aus Kunstseide-Gewebe	Schneiderkostüm reine Wolle, marine, schwarz, Jacke aus Crêpe de Chine
32-	36-	55

Damen-Blusen

Perkalbluse gestreift, ohne Ärmel	Waschseid.-Bluse bunt mit langem Ärmel	Hemdbluse gestreifte Kunstseide, ohne Ärmel
1 95	3 50	4 50
Waschseid.-Bluse mit lang. Ärmel, aparte Fächergarnitur, in weiß, rosa, blau, beige	Seidentrikotbluse bunt gemustert, mit lang. Ärmel	Westenbluse mit lang. Ärmel, gute Waschseide, weiß, rosa, blau, teelartig
6 50	7 90	9 25

Damenwäsche

Trägerhemden mit Stickerei-Garnierung
Trägerhemden m. echter Klöppelspitze u. Handstickerei
Hemdhosens farb. Wäschetuch, m. Spitzen u. Blende
Unterkleider farb. Wäschetuch, m. Spitzengarnitur
Nachthemden farb. mit abweichender Garnitur
Nachthemden dazu passend

Korsette

Hüfthalter farbig Jacquard, gefüttert, seitl. z. Haken u. Gummlr.
Strumpfhaltergürtel Jacquard, gefüttert, breite Form
Gummischlüpfer 30 cm breit
Corselett rosa Drell, seitlich zum Knöpfen
Büstenhalter Kunstseide 95

Schuhe

Spangenschuhe zweifarb., Trotteurabsatz
Spangenschuhe zweifarb., L. XV.
Spangenschuhe für Kinder farbig Gr. 23-38
Halbschuhe f. Herren breite Form

Weißwaren

Volle-Fichu mit Spitzengarnitur, große Form	85
Bindekragen Crêpe de Chine	95
Crêpe de Chine-Paffe mit Rückenschleife	1 00

Hauskleider

Hauskleid einfarbig Zephir mit gestreift. Besatz
Gartenkleid Beiderwand, einfarb. u. gestreift Gr. 42-46

Herrenkonfektion

Sport-Anzüge 2-te. mod. Muster strapazierfähig, Stoffe 55,00 48,00	Lodenmäntel Impfenäntel Strichlöden 24,00 16,00	Tennishosen gestreift Flanel
---	--	-------------------------------------

38 12 50 9 50

Knabenkonfektion

Waschanzüge versch. Ausführung, für ca. 2-8 Jahr 7,50 6,75	Kleideranzüge gestreift, Kadettstoff, ca. 2-14 Jahr, ca. 2 Jahr	Spielhosen für Knaben 2,50
---	--	---

3 75 3 90 - 85

Jede Wäsche Größe 0,50 Pfg. mehr ab 9 Jahr 0,75 Pfg. mehr

Breslauer Nachrichten "Hilfe" für die Breslauer Neubausmieter

Es soll bei den erhöhten Mieten bleiben. Die Not des Ostens wird allseitig anerkannt. Einmütig wiederholt wurde betont, daß dem Osten geholfen werden muß...

Eine faschistische Demonstration Italienischer Konsul erzählt aus dem Lande des "überwundenen" Klassenkampfes Ein verhindertes Vortag in der Universität

In Breslau gibt es einen Deutsch-Ausländischen Akademikerklub, der im Rahmen eines wohlgeordneten bürgerlichen Klubbens, Kenntnis unierer Geistesart und gegenseitiges Verständnis der Nationen zu fördern gedenkt...

würdigeres Gleichnis des gewordenen Rechts demokratisch regierter Länder mit den hohen Geistesphären des Faschismus, deren Anwendungslosigkeit ja gerade der Jurist am ersten feststellen in der Lage ist...

Alles für die Raß Gedanken um die Einweihung eines Tierheimes

Gandau hatte vorgestern seine Attraktion. Autos voll mit begeisterten Bürgern, Pressevertretern, ja sogar der Polizeipräsident kamen, um der Eröffnung des "Breslauer Tierheimes" beizuwohnen...

gemäß. Es kommt einem etwa vor, als wenn irgendwo in Deutschland gefahrlos wird zur Befehung keiner Regentender. In dem Stundablättchen würde man für Simpelien dieser Art gewiß ein feinfühliges Urteil haben...

Verkehrsregelung an einer Gefahrenkreuzung

Auch die Fußgänger haben sich nach den Verkehrszeichen zu richten. Die mit der zunehmenden Verkehrsentwicklung zu einer Gefahrenede gewordene Kreuzung Lessingstraße, Dhlau-Ufer, Lessingplatz hat nun endlich, nachdem sich unglückliche Unfälle an dieser Stelle ereignet haben, Verkehrsregelung erhalten...

Selbstmord oder Unfall?

Am 30. Juni wurde, wie bereits mitgeteilt, am frühen Morgen ein unbekannter Mann in der Schiene an der Werderbrücke als Verstorbenener gefunden. Der Tote wurde inzwischen als der auf dem hiesigen Schlachthof tätige Arbeiter Otto W i e h, 1879 in Breslau geboren und hier, Wertherstraße wohnhaft, ermittelt...

alten Werderbrücke kommend, auf das Schloßenmeisterhäuschen zugegangen sind. Es handelt sich um sechs bis acht Männer, die näher nicht bekannt sind. Die Kriminalpolizei würde es begrüßen, wenn einer oder der andere dieser Leute zwecks Auskunftserteilung auf Zimmer 446 des Polizeipräsidiums, Eingang Ecke Eichhornstraße, erscheinen würde.

Zur Tragödie des Liebespaars

Im Gerichtsärztlichen Institut ist am Mittwoch die Leiche der von ihrem Bräutigam erschossenen Klavierpielerin Margot U n t e obduziert worden. Dabei wurde festgestellt, daß der Tod durch einen linksseitigen Lungenschuß herbeigeführt worden ist, der eine innere Verblutung zur Folge hatte...

Anfälle auf dem Bahnhof Breslau-Ost

Zu der Nacht zu Donnerstag machten auf dem Güterbahnhof Breslau-Ost zwei Rangierabteilungen eine Flanierfahrt und entgleisten. Von den fünf beladenen Güterwagen, die aus den Schienen sprangen, fielen drei Fahrzeuge um und sperrten die Gleise. Arbeiter vom Bahnbetriebswerk hatten die ganze Nacht zu tun, um die schweren umgestürzten Wagen wieder aufzurichten und einzugleisen...

Ein Werd gefunden

Donnerstag früh, kurz nach 4 Uhr, wurde auf der Fürstenbrücke ein gemühtlich herumspazierendes Pferdchen aufgegriffen, das anscheinend aus dem Stalle ausgerissen war. Wertwürdigerweise hat sich bisher noch niemand bei der Polizei gemeldet, der den Verlust eines solchen Tieres angezeigt hätte.

PIXAVON für jedes Haar, selbst für das hellste Blond. als SHAMPOON 30 c.

Ein Breslauer Studententag beschlageneht

Die jüngste und wichtigste Kunde unter den zahlreichen Studentenvereinen, die von einigen Breslauer Studenten redigiert wird, ist die "Studentenzeitung". In dieser Zeitung, die einmal wöchentlich erscheint, werden die wichtigsten Ereignisse der Studentenwelt berichtet. Die Redaktion der Zeitung befindet sich in der Breslauer Straße 11. Die Zeitung ist ein wichtiges Organ für die Studenten und wird von ihnen sehr geschätzt.

Die einflussreiche Mietspreissenkung

In einem Grundstück in der Gegendstraße wurde am Donnerstag früh ein Einbruch in die Wohnung eines Hausmeisters verübt. Die Täter, die anscheinend mit den Verhältnissen vertraut waren, holten aus der Wohnung eines Zimmermanns vom Wohnungsinhaber einflussreiche Wohnungsmiten in Höhe von 1000 Mark heraus und nahmen diese, sowie die sämtlichen Mietbücher mit.

Wie er „überfallen“ wurde.

Wetter wurde über einen Raubüberfall berichtet, dessen Opfer der Kleinhändler K. aus Groß-Niedrig geworden sein sollte, als er in der Nacht zu Donnerstag auf der Hundsfelder Chaussee nach Hause fuhr. Die Kriminalpolizei, die sofort Ermittlungen nach den Tätern anstellte, kam zu einem Ergebnis, das diesen Überfall in einem recht drastischen Licht erscheinen lässt. K. hatte zuvor nämlich eine große Wertrelle gemacht und dabei allerhand ausgegeben. Schließlich hatte er auch 150 Mark vor sich dem Geldbetrag von 200 Mark, die ihm sein Bruder zum Verkauf mitgegeben hatte. Um den damit verbundenen Unannehmlichkeiten aus dem Wege zu gehen, kam er auf den Gedanken, den Überfall vorzutäuschen. Das hat er aber so angestellt, daß es die Polizei sehr bald merkte und als er eingehend vernommen wurde, gab er die Methode zu, wegen der er nun zur Verantwortung gezogen werden wird.

Die Arbeit der Feuerwehr

Gestern gegen 9 Uhr wurde die Feuerwehr nach Tauschstraße 4 alarmiert. Hier war auf unermittelte Weise ungefähr ein halber Quadratmeter der Deckenverkleidung in Brand geraten. Das Feuer wurde mit der Eimerpritze gelöscht. — Kurz vor 11 Uhr hatte sich Kaiser-Wilhelm-Straße 18 ein Bienenwabenwurm festgesetzt. Die Bienen wurden eingefangen und einem Hinter übergeben. — Gegen 15 Uhr erfolgte ein Alarm nach der Hindenburgstraße. Hier brannte eine Wiesenfläche von ungefähr 80 Quadratmetern, sowie Gar anställe. Zum Abkühlen des Feuers wurde eine Schlauchleitung vorgenommen. — Um 16 Uhr wurde die Feuerwehr zur Hilfeleistung nach dem Strandbad Westend und gegen 20 Uhr nach der Kolonialer Brücke gerufen. Im ersten Falle sollte ein Kind, im letzteren Falle ein Mann ertrunken sein. Das Suchen blieb in beiden Fällen ohne Erfolg. — Vor 19 Uhr war in der Kajüte eines an der Pumpstation liegenden Dampfers ein Bettgestell und ein Strohlager zur Entzündung gekommen. Das Feuer wurde mit der Eimerpritze gelöscht. — Ein Alarm am 4. Juli gegen 11 Uhr nach Feldstraße 44 und gegen 17 Uhr nach Ohlauer Straße 38 stellten sich als Kinderlärm heraus.

Steuerkalender für Juli 1930

- 5. Juli: Steuerabzug vom Arbeitslohn für die Zeit vom 1. bis 30. Juni im Markensverfahren, beim Ueberweisungsverfahren für die Zeit vom 1. bis 15. Juni 1930, wenn die einbehaltenen Beträge 200 Mark nicht übersteigen. Keine Schonfrist.
- 10. Juli: Einkommen- und Körperschaftsteuer, Vorauszahlung für das zweite Vierteljahr 1930, gemäß letztem Steuerbescheid. Keine Schonfrist.
- 10. Juli: Voranmeldung und Vorauszahlung der Umsatzsteuer für das zweite Vierteljahr 1930. Schonfrist bis 15. Juli.
- 15. Juli: Lohnsummensteuer, soweit monatlich von der Gemeinde vorgeschrieben.
- 15. Juli: Grundvermögenssteuer nebst Gemeindefürschlag und Hauszinssteuer.
- 21. Juli: Steuerabzug vom Arbeitslohn für die Zeit vom 1. bis 15. Juli im Markensverfahren, beim Ueberweisungsverfahren dagegen nur, wenn die für diese Zeit einbehaltenen Beträge 200 Mark übersteigen. Keine Schonfrist.

Wagenbahnenrennen in Grünheide

Der beispiellose Erfolg, den die Wagenbahnenrennen am vorletzten Freitag gehabt haben, waren doch etwa 9000 Zuschauer Zeuge der aufregenden Kämpfe auf der Wagenbahn, hat die

Sozialdemokratische Partei

Sozialdemokratische Partei
Gewerkschaftsamt
Breslauer Arbeitervereine
Breslauer Arbeitervereine

Am Sonntag, den 3. Juli, findet im Saal der Arbeitervereine ein großes Fest statt. Die Festrede wird von dem Vorsitzenden der Partei gehalten. Die Festrede wird von dem Vorsitzenden der Partei gehalten. Die Festrede wird von dem Vorsitzenden der Partei gehalten.

Sozialistische Arbeiterjugend

Was führt sie? Die sozialistische Arbeiterjugend veranstaltet am Sonntag, den 3. Juli, eine Demonstration nach Warschau. Die Demonstration wird von dem Vorsitzenden der Arbeiterjugend geleitet. Die Demonstration wird von dem Vorsitzenden der Arbeiterjugend geleitet.

Am Sonntag, den 3. Juli, findet im Saal der Arbeitervereine ein großes Fest statt. Die Festrede wird von dem Vorsitzenden der Partei gehalten. Die Festrede wird von dem Vorsitzenden der Partei gehalten.

Am Sonntag, den 3. Juli, findet im Saal der Arbeitervereine ein großes Fest statt. Die Festrede wird von dem Vorsitzenden der Partei gehalten. Die Festrede wird von dem Vorsitzenden der Partei gehalten.

Am Sonntag, den 3. Juli, findet im Saal der Arbeitervereine ein großes Fest statt. Die Festrede wird von dem Vorsitzenden der Partei gehalten. Die Festrede wird von dem Vorsitzenden der Partei gehalten.

Am Sonntag, den 3. Juli, findet im Saal der Arbeitervereine ein großes Fest statt. Die Festrede wird von dem Vorsitzenden der Partei gehalten. Die Festrede wird von dem Vorsitzenden der Partei gehalten.

Am Sonntag, den 3. Juli, findet im Saal der Arbeitervereine ein großes Fest statt. Die Festrede wird von dem Vorsitzenden der Partei gehalten. Die Festrede wird von dem Vorsitzenden der Partei gehalten.

Am Sonntag, den 3. Juli, findet im Saal der Arbeitervereine ein großes Fest statt. Die Festrede wird von dem Vorsitzenden der Partei gehalten. Die Festrede wird von dem Vorsitzenden der Partei gehalten.

Am Sonntag, den 3. Juli, findet im Saal der Arbeitervereine ein großes Fest statt. Die Festrede wird von dem Vorsitzenden der Partei gehalten. Die Festrede wird von dem Vorsitzenden der Partei gehalten.

Am Sonntag, den 3. Juli, findet im Saal der Arbeitervereine ein großes Fest statt. Die Festrede wird von dem Vorsitzenden der Partei gehalten. Die Festrede wird von dem Vorsitzenden der Partei gehalten.

Am Sonntag, den 3. Juli, findet im Saal der Arbeitervereine ein großes Fest statt. Die Festrede wird von dem Vorsitzenden der Partei gehalten. Die Festrede wird von dem Vorsitzenden der Partei gehalten.

Am Sonntag, den 3. Juli, findet im Saal der Arbeitervereine ein großes Fest statt. Die Festrede wird von dem Vorsitzenden der Partei gehalten. Die Festrede wird von dem Vorsitzenden der Partei gehalten.

Am Sonntag, den 3. Juli, findet im Saal der Arbeitervereine ein großes Fest statt. Die Festrede wird von dem Vorsitzenden der Partei gehalten. Die Festrede wird von dem Vorsitzenden der Partei gehalten.

Am Sonntag, den 3. Juli, findet im Saal der Arbeitervereine ein großes Fest statt. Die Festrede wird von dem Vorsitzenden der Partei gehalten. Die Festrede wird von dem Vorsitzenden der Partei gehalten.

Am Sonntag, den 3. Juli, findet im Saal der Arbeitervereine ein großes Fest statt. Die Festrede wird von dem Vorsitzenden der Partei gehalten. Die Festrede wird von dem Vorsitzenden der Partei gehalten.

Am Sonntag, den 3. Juli, findet im Saal der Arbeitervereine ein großes Fest statt. Die Festrede wird von dem Vorsitzenden der Partei gehalten. Die Festrede wird von dem Vorsitzenden der Partei gehalten.

Am Sonntag, den 3. Juli, findet im Saal der Arbeitervereine ein großes Fest statt. Die Festrede wird von dem Vorsitzenden der Partei gehalten. Die Festrede wird von dem Vorsitzenden der Partei gehalten.

Am Sonntag, den 3. Juli, findet im Saal der Arbeitervereine ein großes Fest statt. Die Festrede wird von dem Vorsitzenden der Partei gehalten. Die Festrede wird von dem Vorsitzenden der Partei gehalten.

Am Sonntag, den 3. Juli, findet im Saal der Arbeitervereine ein großes Fest statt. Die Festrede wird von dem Vorsitzenden der Partei gehalten. Die Festrede wird von dem Vorsitzenden der Partei gehalten.

Am Sonntag, den 3. Juli, findet im Saal der Arbeitervereine ein großes Fest statt. Die Festrede wird von dem Vorsitzenden der Partei gehalten. Die Festrede wird von dem Vorsitzenden der Partei gehalten.

Am Sonntag, den 3. Juli, findet im Saal der Arbeitervereine ein großes Fest statt. Die Festrede wird von dem Vorsitzenden der Partei gehalten. Die Festrede wird von dem Vorsitzenden der Partei gehalten.

Am Sonntag, den 3. Juli, findet im Saal der Arbeitervereine ein großes Fest statt. Die Festrede wird von dem Vorsitzenden der Partei gehalten. Die Festrede wird von dem Vorsitzenden der Partei gehalten.

Am Sonntag, den 3. Juli, findet im Saal der Arbeitervereine ein großes Fest statt. Die Festrede wird von dem Vorsitzenden der Partei gehalten. Die Festrede wird von dem Vorsitzenden der Partei gehalten.

Am Sonntag, den 3. Juli, findet im Saal der Arbeitervereine ein großes Fest statt. Die Festrede wird von dem Vorsitzenden der Partei gehalten. Die Festrede wird von dem Vorsitzenden der Partei gehalten.

Am Sonntag, den 3. Juli, findet im Saal der Arbeitervereine ein großes Fest statt. Die Festrede wird von dem Vorsitzenden der Partei gehalten. Die Festrede wird von dem Vorsitzenden der Partei gehalten.

Am Sonntag, den 3. Juli, findet im Saal der Arbeitervereine ein großes Fest statt. Die Festrede wird von dem Vorsitzenden der Partei gehalten. Die Festrede wird von dem Vorsitzenden der Partei gehalten.

Am Sonntag, den 3. Juli, findet im Saal der Arbeitervereine ein großes Fest statt. Die Festrede wird von dem Vorsitzenden der Partei gehalten. Die Festrede wird von dem Vorsitzenden der Partei gehalten.

Am Sonntag, den 3. Juli, findet im Saal der Arbeitervereine ein großes Fest statt. Die Festrede wird von dem Vorsitzenden der Partei gehalten. Die Festrede wird von dem Vorsitzenden der Partei gehalten.

Am Sonntag, den 3. Juli, findet im Saal der Arbeitervereine ein großes Fest statt. Die Festrede wird von dem Vorsitzenden der Partei gehalten. Die Festrede wird von dem Vorsitzenden der Partei gehalten.

Am Sonntag, den 3. Juli, findet im Saal der Arbeitervereine ein großes Fest statt. Die Festrede wird von dem Vorsitzenden der Partei gehalten. Die Festrede wird von dem Vorsitzenden der Partei gehalten.

Familien-Anzeigen

Deutscher Holzarbeiter-Verband
Am 2. Juli verstarb unser Freund und Verbandskollege der Tischler
Eduard Klodziwa
im Alter von 75 Jahren. 3741
Ein ehrendes Andenken bewahren ihm.
Die Mitglieder der Verwaltungsstelle Breslau
Berichtigung: Sonnabend, den 3. Juli, nachmittags 3 Uhr, von der Oberhaken-Kapelle in Grünheide.

Am 1. Juli verstarb unser Mitglied, der Kassierer
Reinhold Pavel
im Alter von 59 Jahren. 2717
Ehrendem Andenken
Sozialdemokratische Partei Deutschlands
Ordnungsbüro Groß-Breslau.
Berichtigung: Freitag, den 4. Juli, nachmittags 4 Uhr, in der Leichenhalle des Krematoriums in Grünheide.
Trennung: Lehndamm 5. Diebstahl 22.

DRUCKSACHEN
VOLKSWACHT
DRESDEN & FLURSTRASSE 1-2



Ausverkauf

Nehmen Sie sich die Gelegenheit wahr! So billig und so gut werden Sie nicht bald wieder kaufen können, wie in unserem Sommer-
Ausverkauf
Ganz Breslau spricht über unsere billigen Preise. Tausende waren schon bei uns.
Kommen Sie auch noch!
Auch der weiteste Weg lohnt sich. Besichtigen Sie bitte unsere Schaukasten!
10% Rabatt auf nicht herabgesetzte Preise
Immanuel
Kubierschmidstr. 42

Werttätige

besucht die
Gastwirtschaft
von **W. Bähr**
Maximilianstraße 14
Bereitsgimmer frei

Zur Stillhees
und Matrigen, die innerhalb 16 Tagen und Abends des Bestrages nicht abgeholt, kann eine Gewähr für Aufbewahrung nicht übernommen werden.

Verlag
der
Volkswacht

Genossen
Genossinnen
Eure Familien-
angelegenheiten
Volkswacht

Mein Saison-Ausverkauf

bringt Ihnen großen Nutzen!
Mein Lager muß unbedingt geräumt werden —
daher verkaufe zu Schleuderpreisen!

- 1 Posten Herren-Anzüge in vielen Mustern, soweit Vorrat nur **11⁰⁰**
- 1 Posten Kammgarn-Anzüge streng modern, gute tragfähige Stoffe, tadelloser Sitz **26⁵⁰**
- 1 Posten Kammgarn-Anzüge reine Wolle, beste Verarbeitung, Ersatz für Maß **36⁵⁰**
- Sport-Anzüge aus besten Stoffen, in vielen Farben **14⁵⁰**
- Trenchcoats aus besten Stoffen, in vielen Farben **14⁵⁰**
- Knaben-Anzüge aus besten Stoffen, in vielen Farben **4⁷⁵**
- Loden- und Gummimäntel **1⁵⁰**
- Windjacken **4.95** • Gestr. Hosen **1.50**
- Knickerbocker **3.90** • Brecheshos. **4.55**

G. Chelmowitz
Tollstraße 27, untl. — Markt-Laden
Ruchhandlung Volkswacht
Modernes Antiquariat
Breslau 3, Neue Gruppenstraße 5

Schachgesellschaft für Volksschüler am Sonntag, 5. Juli: 11 Uhr im Kasino - Bäckerei; Leitung Prof. Stötte; führt 6-11 Uhr. Hauptbahnhof. Sonntag, den 10. August, 11 Uhr: Führung zu den archaischen Burgen in Schwedenbrunn und Kapellenberg in Domsch. Leitung: Dr. Schwandt. Sonntag, den 10. und Montag, den 11. August: Kunstgeschichtliche Ausstellung nach H. Müller, Schönbühl am Sonntag; Leitung: Kunstdenkmalpflege, S. Sobel. Baldige Anmeldung Barock und Stadtschule, Gabelstraße 60.

Schachgesellschaft Fritz Kuhl. Der aus seiner Tätigkeit am Schachklub rühmlichst bekannte Heidentenor Fritz Kuhl, der zuletzt an der Oper in Köln tätig ist, gibt am 10. und 11. Juli, abends 8 Uhr, im Zoologischen Garten - bei ungünstiger Witterung im Saal - ein einmütiges Konzert. Herr Kuhl wird unter Mitwirkung des Schachklubmeisters unter Leitung des Herrn Kapellmeisters Ernst Klemm auftreten. Der Eintrittspreis ist mit 50 Pf. pro Person sehr niedrig gehalten und sind Karten im Vorverkauf bei Gebr. Barock, Ringstraße 17, beim Herrn Kuhl, Gabelstraße 60, zu haben.

Die bisherige Regelung der Anfuhr zum Parkplatz auf dem Platz der Republik hat sich in der letzten Zeit verkehrspolizistischer als ungewöhnlich erwiesen. Der Polizeipräsident kehrt sich gegen die Anfuhr, von nun an folgende Regelung zu treffen: Die Anfuhr zum öffentlichen Parkplatz auf dem Platz der Republik hat von der noch unbekanntem Straße zwischen dem Theater und dem ehemaligen Generaloffiziersgebäude und der Anfuhr nach der Agnes-Sorma-Straße hin zu erfolgen. Entsprechende Hinweise sind angebracht.

Ein Fleischereimerker gegen Schwarz-Rot-Gold. Der Hauswart und Fleischereimerker Ernst Nitz, Matthäustraße 138, äußerte diesen Tagen: „Alle, die Schwarz-Rot-Gold schlagen, müßten auf diese Herren unterrichtet werden.“ Wir nehmen an, daß Herr Nitz auch auf die Kundenschaft der Schwarz-Rot-Goldenen Jagdgesellschaft verzichtet.

Zwölf-Meilen-Mannschaftsrennen in Breslau-Billenthal. Am Sonntag, den 5. Juli, wird ein Rennen auf der Strecke von Billenthal nach Gabel, 12 Meilen, stattfinden. Die Strecke ist sehr schön und die Teilnehmerzahl ist sehr groß. Die Rennen werden von 9 Uhr an stattfinden. Die Strecke ist sehr schön und die Teilnehmerzahl ist sehr groß. Die Rennen werden von 9 Uhr an stattfinden.

Der große Tod. In der Herdeshalle an der Kofenstraße wird am Sonntag, den 5. Juli, abends 8 Uhr ein großer Festabend stattfinden. Die Veranstaltung wird von 9 Uhr an stattfinden.

Männer-Vereine. Freitag, 19.30 Uhr, nach dem Programm für den 19. Juli. Das morgige Programm für den 20. Juli wird aufgestellt.

Handball. Freie Sportvereine am 19. Juli, 9 Uhr, auf der Gabelstraße: 1897 II - Silke-Riders II und um 10 Uhr: 1897 I gegen Silke-Riders I.

Bühnerei. Breslauer Arbeiter-Bühnerei in der Provinz. Im Briefträger eine Ringermannschaft der freien Sportvereine am 19. Juli, 9 Uhr, auf der Gabelstraße: 1897 II - Silke-Riders II und um 10 Uhr: 1897 I gegen Silke-Riders I.

Arbeiter-Samariter-Bund. Arbeiter-Samariter-Bund, Kolonie Groß-Breslau, Jugend-Abteilung. Sonntag 5 1/2 Uhr am besten Heller Fußball nach Johannishöhe.

Arbeiter-Kulturvereine. Arbeiter-Kulturvereine, 4. Juli, 20 Uhr, Übungsabend. Anschließende Vorstandssitzung. 11. Juli, 20 Uhr, Monatsversammlung.

Touristenverein „Die Naturfreunde“. 8. Juli: Schwimmsport nach Weiskerwitz. Abfahrt 8.10 Uhr. Schmitzfeld, Sonntagsfahrt Herrnhut. Führer: Bittner. 8. Juli: Radtour nach Altshof. Abfahrt 8.10 Uhr am Kammersberg. Führer: Bittner. 8. Juli: Radtour nach Altshof. Abfahrt 8.10 Uhr am Kammersberg. Führer: Bittner.

Arbeiter-Club und Kraftfahrer-Bund „Solidarität“. Ausfahrten für den 6. Juli: 1. Abteilung: Margareth, Start 14 Uhr am Vereinslokal. 2., 3. und 4. Abteilung: Badelour ohne Ziel, Start 6 Uhr am Striegauer Platz. 5. und 6. Abteilung: Radtour nach Altshof. Start 8 Uhr am Vereinslokal. 7. Abteilung: Radtour nach Altshof. Start 8 Uhr am Vereinslokal. 8. Abteilung: Radtour nach Altshof. Start 8 Uhr am Vereinslokal. 9. Abteilung: Radtour nach Altshof. Start 8 Uhr am Vereinslokal.

Hilflicher Wetterbericht des Meteorologischen Observatoriums Breslau-Artillerie (Königreich, auch mit Wetterangaben versehen.)
Mit dem heutigen Morgen fortwährend überaus heißer und sehr heißer. In den Nächten sehr leichte Regenfälle, die bei dem morgigen Morgen wieder aufhören werden. Die Temperaturen werden sich nach wie vor bei 20 bis 25 Grad Celsius halten. Die Luft ist sehr feucht. Die Luft ist sehr feucht. Die Luft ist sehr feucht.

Sozialdemokratische Partei Unterbezirk Breslau-Land/Neumarkt
Sekretariat: Margarethenstraße 17, Gartenhaus (Neumarkt), Zimmer 170-174
Telefon 9906, 9901
Öffnung: am 4. 17 und 18-19 Uhr

Neumarkt. Mitgliederversammlung Sonntag, den 5. Juli, 20 Uhr, im „Gelben Löwen“. Wichtige Tagesordnung.

Dumslau. Am Sonntag, den 5. Juli, 20 Uhr, im Lokal Kälber: Mitgliederversammlung. Redner: Genosse Kleinert, M. d. L.

Jäschowitz. Am Sonntag, den 5. Juli, 20 Uhr, im Lokal Schnalle: Mitgliederversammlung. Redner: Genosse Schneidewind.

Herrmannsdorf. Freitag, den 4. Juli, 20 Uhr, bei Gasde: Quartalsversammlung.

Reibitz. Am Sonntag, den 5. Juli, 20 Uhr, im Lokal Gehl: Mitgliederversammlung. Redner: Genosse Schiffer.

Betteln. Am Sonntag, den 5. Juli, 20 Uhr, im Lokal Antiquaria: Mitgliederversammlung. Redner: Genosse Pfeiffers.

Opperan. Am Sonntag, den 5. Juli, 20 Uhr, im Lokal Riwitz: Mitgliederversammlung. Redner: Genosse Ludwig.

Arbeiter-Sport

Arbeiter-Turn- und Sportbund. Technische und geschäftliche Funktionen aller Breslauer Turnvereine! Sonntag, 5. Juli, 20 Uhr, kleiner Saal des Gewerkschaftshauses: Versammlung. - Jeder Verein muß mit 100 Mitgliedern vertreten sein.

Fußballvorstellung für den 6. Juli. Übungsabend der Schleiermannschaft gegen die Breslauer Stadtmannschaft um 17 Uhr auf dem B.F.V. Platz in Al-Gandau. Der kommende Sonntag soll die Ermittlung der Schleiermannschaft zum Kreisfinale am 26.27. Juli bringen. Als Abwehr des Kreisfinales kommt ein Fußballspiel Polen - Schleier zum Austrag. Die Aufstellung der Kreismannschaft ist folgende: Spielfeld: schwarze Hose, gelbes Shirt.

Haupt (Görlich)	Hoffmann (Breslau)
Ertner (Savann)	Riesner (Waldenburg)
(Sauer)	(Wengler)
Anoblich (Wreslau)	Waptsch (Breslau)
(Königsfeld)	Gärtner (Sindenburg)
(Erlach)	(Erlach)
(Erlach)	(Erlach)
(Erlach)	(Erlach)
(Erlach)	(Erlach)

Geellschaftsspiele am Freitag, dem 4. Juli: (Die Reihenfolge bedeutet: Zeit, Vereine, Platz, Schiedsrichter)

18.30: B.F.V. III - West Lomb; Gandau; Haller D.
18.30: S.S.B. I - Wader I; Bebelplatz; Scharte.
18.30: Sparta I - Blau-Weiß I; Schlachthof; Keller.
18.00: 1921 II - Heria II; Kofel; Grunert.
18.30: Union a. S. - Falke a. S.; Deutsch-Ossa; Weif.
17.30: Sparta I. Lomb. - Sturm I. Lomb.; Schlachthof; Scholt.
18.30: Hr. Sportfreunde 1. S. - Sturm 1. S.; Zankholzteile; Scheibel R.

Fußballnotizen. Schlachthof-Klub. Das Spiel S.S.B. gegen 1921 im Bebelplatz fällt aus. Dafür spielt Wader I - S.S.B. I um 18.30 Uhr ebenfalls.

Reiseleistungen. Die den Vereinen zugekauften Fahrscheinelkarten sind ausgefüllt bis 10. Juli an den Genossen Willi Wagner, Bergstraße 17, zu senden.

Im der Schwimmhalle im Stadion am 10. Juli ist die Fußballvereine um 19.30 Uhr. - Wir weisen die Breslauer Fußballvereine nochmals auf die am 5. Juli im kleinen Saal des Gewerkschaftshauses stattfindende Bundesschiedsrichter-Versammlung hin.

Veränderlicher-Klub. Die im Handbuche angegebenen Mitglieder sind zu beachten. Bis 5. Juli werden keine Ergänzungen mehr nachgetragen. Die nicht 14 Tage vorher dem Gewerkschaftshaus bzw. dem Verbandsrat gemeldet sind, werden nicht berücksichtigt.

Freie Turnerschaft Breslau S. S. Am 5. und 6. Juli Sonntag und Montag, den 5. und 6. Juli, abends 8 Uhr, im kleinen Saal des Gewerkschaftshauses, 20 Uhr, auf dem Ring (Ausstellung).

Freizeitverein. Am 7. Juli, abends 8 Uhr, im kleinen Saal des Gewerkschaftshauses, 20 Uhr, auf dem Ring (Ausstellung).

Der Vorteil ist auf Ihrer Seite

Wenn Sie uns während der Zeit vom 5. bis 12. Juli in unserem Kaufhaus besuchen. Wir haben unsere Saison-Artikel rücksichtslos herabgesetzt. Auf alle anderen Waren gewähren wir doppelte Rückvergütung.

AUSVERKAUF

GEG Fabrikate in bekannter Güte

Kaufhaus Vorwärts
Rouschestraße 15

Sobe-Theater
 Telefon 51747
 Freitag, Sonnabend, Sonntag
 19.15 bis 21.30 Uhr:
 Die letzten Stunden von
 Salsomansverkauf 1938
 Revue von Max Ephraim
 Musik von Harry Wallon

Thalia-Theater
 Gelsdorffstr. 11341

Schauspielhaus
 Operettenbühne
 Tel. 36300
 Täglich 8 Uhr
 Der Sensationserfolg
 der Sommerzeit

Dolly's Abenteuer
 Operette in 4 Bildern
 von Beer und Verzeul
 Musik von
 Ralph Benatzky
 Loni Heuser und
 Ino Wimmer a. G.

Gegen Verweigerung
 dieser Anzeige
 50% Ermäßigung
 an der Theaterkasse

LIEBICH
 Wer schafft, muß
 Erholung haben!
 Also zur Lachkur
 in die Revue!

Komm zu mir
 Alleabendlich 8.15 Uhr
 Sonntag auch 4 Uhr
 Keine erhöht. Eintrittspreise

Schlesische Philharmonie
 Heute Freitag
 19.30 Uhr:
8. Südpark-Konzert
 Dirigent:
 Prof. Dr. Gg. Dohrn

Betten Doppelbetten
 15, 18, 23 Stk.
 Kissen 5, 6, 7, 50 Stk., rote
 Antello verkauft 2488
 Leibhaus Delsdorffstr. 12, 1.

Frach Mohapl
 Blücherplatz 20, 1.
 Jede Ring, früher Karstr. 1
Leibweise
 Smoking u. Gehrockenlänge
 Klapphüte • Tel. 57089

WARTBURG
 LICHTSPIELE
 Gröbchenstr. 940
 Nur als Plakat
Henny Porten
 in ihrem Melodram
 2710
Die Herrin u. ihr Knecht
 Nach dem Roman von Georg Engel
 Ferner: Heot Gibson in
Der Sheriff von Arizona
 (im Schalen der Nacht)
 Anfang W. 15 und S. 16, Uhr
 Sonntag, 15 Uhr: Gr. Kindervorstellung
 Heot Gibson in
Der Sheriff von Arizona u. Grotoske

Zentral
 THEATER-WESTEND-STR. 80 • 52
 Bis Donnerstag, den 10. Juli 1939
Conrad Veldt - Karin Evans in
Die letzte Kompagnie
 Ein Groß-Tonfilm aus Preußens
 schwerster Zeit, daß jedem ein
 unvergleichliches Erlebnis sein
 wird. Dazu im Beiprogramm:
Unfug der Liebe
 7 Akte voll Liebe u. Humor mit
 Maria Laböhl - Jack Trevor
 Begleitet von der Musikkapelle
 Anfangszeiten:
 Täglich 4.30, 6.45, 9 Uhr

Radrennbahn Breslau-Lilienthal
 Sonntag, den 6. Juli, nachm. 4 1/2 Uhr:
12 Meilen-Mannschaftsrennen
 mit Bretzke, Kitter, Giel, Wagner Berlin
 2760
 Thomas, Kusche, Weber, Klebs, Frenzel,
 Aust, Kupke u. a. am Start.
 Ferner: Sechserkampf, 50-Runden-Punkte-
 fahren u. a. Rennen.
Niedrige Eintrittspreise.
 Von 60 Pl. an, Kinder auf sämtlichen Stehplätzen 30 Pl.
 Vorverkauf: Geschäftsstelle der DRU, Fabrikhaus
 F. Sabisch, Malergasse 11, Telefon 569 84.
 Städtische Autobusverbindung ab Trebnitzer Platz alle
 5 Minuten. Fahrpreis 15 Pl. Kleinbahnverkehr.

Proletarier!
 Beseitigt die Hindernisse des
 Sprachschranken! Lernet die
 Weltsprache **Esperanto**,
 die von Arbeitern aller Nationen
 gesprochen und verwendet wird

1 Posten
Oberhemden
 leicht angeleibt weiß
 und farbig bis zu den
 feinsten Qualitäten,
 einzelne Watten, auch
 für starke Herren bis
40% ermäßigt

Die Klugen kaufen jetzt, weil sie bis zu 50% billiger kaufen!

Sommer-Binder
 Foulard, reine Seide,
 mod. Muster,
 Reiseausw. - .58
 jetzt 95

SAISON-AUSVERKAUF

Wettere besonders billige Schlager!

Ein besonderes Angebot! Damen-Söckchen Baumwolle, mit Umschlag, weiß, jetzt -.38	Hemdentuch gute Gebrauchsqualität, 80 cm breit, - .32 Meter jetzt
Damen-Strümpfe Seldenthor, z. T. reguläre Naht, viele Farben, fehlerfrei jetzt -.68	Linon kräftige Qualität, Deckbett- breite - 78, Kissensbr. Mir. jetzt nur -.45
Damen-Strümpfe echt ägyptisch Mako, moderne Farben jetzt -.75	Küchenhandtücher grau kariert oder farbig gestreift, ge- säumt u. gebündelt, jetzt Stück -.27
Damen-Strümpfe Kunstseide plattiert mit Indanthren- rand jetzt -.95	Ein besonders billiger Posten Wischtücher Reinleinen, Halbbleinen, Baumwolle, z. T. gestreift u. gebündelt u. II. Wahl, Stück jetzt -.45, -.38, -.25, -.18
Damen-Strümpfe Seldenthor, schwere Qualität, z. T. mit Zwickel und Indanthrenrand, viele Mod'arben jetzt 1.25	Damen-Hemdhos glatte Kunstseide mit höherer Valen- ciennespitze, fehlerfrei jetzt 2.00
Damen-Strümpfe Kupfer - Kältzer - Waschseide, mit Indanthrenrand, Spitzferse, fehlerfrei jetzt 1.45	Damen-Prinzeßröcke glatte Kunstseide, oben und unten m. Valenciennespitze, fehlerfrei, jetzt 2.90
Damen-Strümpfe Bemberg - Kunstseide, „Gold- stempel“, moderne Farben jetzt 1.65	Gartenkleider Kunstseid.-Beiderwand, einfarb. Ober- teil mit gestreift. Rock, Gr. 42-52 jetzt 2.15
Jacquard-Socken Kunstseide platt. jetzt -.48	Oxford-Oberhemden mit passendem Binder, fest. Kragen, z. T. 2 aufgesetzte Taschen, jetzt 4 65
Jacquard-Socken Baumwolle, kräftige Qualität, jetzt -.68	Oberhemden Trikolle, mit passendem Kragen, gefütterte Brust, blau und mode 4.95
Herren-Socken Flor mit Kunstseide plattiert, viele mo- derne Muster jetzt -.95	Ein besonderer Schlager Charmeuse-Kleider ohne Arm, zweifärbig oder bedruckt, Serie III jetzt 13.75, Serie II jetzt 8.75, Serie I jetzt 6.90

Zahlungserleichterung durch die Kunden-Kredit G. m. b. H., Gartenstraße 67
SAXONIA
 Wollwarenhaus Falk & Posener
 Ohlauer Straße 60/61

WELTBÜHNE
 Friedrich-Wilhelm Str. 35
 So. 3, 4, 6 1/2
Was wir bieten!
 2 deutsche Spitzenfilme! Eine große Bühnenschau!
 I. **Ossi Oswald**
 in **Das Geheimnis im Schlafwagen**
 Eine spannende Kriminal-Affäre in 6 Akten
 Auf der Bühne:
 Wenn Männer schwindeln
 Ein lustiger Skizzen
 mit Polly Pfaffler und W. Kahle

ASTORIA-PALAST
 Fürststraße 32
 So. 3, 4, 6 1/2
Frühlings-Erwachen
 Das berühmte Werk von
Frank Wedekind
 in neuer Fassung und großer
 Ausstattung
 Auf der Bühne:
 Charles Oberly
 Der bekannte Kunstpfeffer

PRIME PALAST
 Hubenstraße 10
 Vom 4. bis 10. Juli
 Täglich ab 5 Uhr Eintrittspreise ab 60 Pfg.
Der Frauenwelt Traurigkeit
 Das Empfinden widerspiegelt das Schauspiel
Narkose
 Briefe einer Unbekannten
 in der Hauptrolle:
 Alfred Abel, Jack Trevor, R. Heribel
 Ufa-Wochenschau
 Natur: Strahlzüge durch Frankreich
 Riesenerfolge in allen Großstädten
 nach Frank Wedekinds Schauspiel f. reife Menschen
Frühlings-Erwachen
 Sonntag 3 Uhr, Kinder-Vorstellung
Toms gefährliches Abenteuer
 Kinder zahlen 30 und 50 Pfennig

Schlafzimmer
 echt ein. vollst. komplett
 585 Mark
E. Brandt & Co.
 Gartenstraße 65 I, (Hertelhof)

Pfänder-Auktion
 Donnerstag, 10. Juli
Leibhaus Grundmann
 Trebnitzer Straße 21

Verloren
 wurde am 2. Juli, in der Zeit
 von 8 bis 9 Uhr, auf dem
 Wege Wilhelmshafenstr.,
 Grünstraße, Liegenschafts-
 Adressen, Ohlauer Gartenstr.
 ein Schlüsselbund mit 6 Schlüsseln
 Der Finder wird gebeten, das
 selbe in der Wochenschau-Buch-
 handlung, Fürststr. 4, abzugeben.
 Gute Belohnung zugesichert.

Druckerei Bollswacht
 fertigt moderne Druckarbeiten
 Breslau 3, Marktstr. 4/6

Kleine Anzeigen
 sind komplett gefertigt
 und können sofort
 in den Anzeigen
 (Wochenblätter) u. a.
 aus dem Verlag
 & Wochenschau, Marktstr. 4

Achtung!
Reichsbannerkameraden, Republikaner
 Sonntag, den 6. Juli, 16 Uhr, im „Bergkeller“
Großes Gartenfest
 Konzert & ausgeführt von der Reichsbannerkapelle
 (Vollmusik) unter Leitung von Kameraden Pfeilke
 Beistimmung für Jung und Alt. [2761] Eintritt 30 Pl. inkl. Sa.
 Bestbewährt seit Jahren bei Gallensteinen, Leberleiden
Adamynin in allen Apotheken erhältlich
 Carl Adamy, Blücherpl. (Mohren-Apothek).

Bereits 30 Jahre
 zeichnen verantwortlich
 für die überraschend schnelle und unschädliche Wirkung
CITROVANILL
 und unschädliche Wirkung
 Citrovaniil. Immer bewährt
 sich gegen Kopfschmerz,
 grüne, Neuralgien, rheu-
 matischen Zahnschmerz
 Schmerzzustände. Seine Zu-
 lässigkeit wird sich Ihr ständig
 Vertrauen eringen. Erhältlich
 in Pulverpackung
 RM 1.15 oder Oblatenpackung
 RM 1.30. - Achten Sie auf
 Namen und verlangen Sie
 drücklich

Endergarten, Enderstr.
 Freitag und Sonnabend
Großes Gartenfest
 Jeden Freitag! **Spitzbaine** mit Sauerkohl u. Erbsensuppe 60 Pl.
Wie der Weltkrieg entstand
 Das größte Filmereignis der
 Weltgeschichte mit 100
 Rollen. (Ursprung des
 Weltkrieges) - Buchhandlung
 G. m. b. H., Marktstr. 4/6

Biere
 bei allen Einkäufen
 stets die Inzerenten
 unserer Zeitung zu
 berücksichtigen
Bahnwagen
 1. Klasse mit 4 Plätze
 2. Klasse mit 6 Plätze
 3. Klasse mit 8 Plätze
 4. Klasse mit 10 Plätze
 5. Klasse mit 12 Plätze
 6. Klasse mit 14 Plätze
 7. Klasse mit 16 Plätze
 8. Klasse mit 18 Plätze
 9. Klasse mit 20 Plätze
 10. Klasse mit 22 Plätze
 11. Klasse mit 24 Plätze
 12. Klasse mit 26 Plätze
 13. Klasse mit 28 Plätze
 14. Klasse mit 30 Plätze
 15. Klasse mit 32 Plätze
 16. Klasse mit 34 Plätze
 17. Klasse mit 36 Plätze
 18. Klasse mit 38 Plätze
 19. Klasse mit 40 Plätze
 20. Klasse mit 42 Plätze
 21. Klasse mit 44 Plätze
 22. Klasse mit 46 Plätze
 23. Klasse mit 48 Plätze
 24. Klasse mit 50 Plätze
 25. Klasse mit 52 Plätze
 26. Klasse mit 54 Plätze
 27. Klasse mit 56 Plätze
 28. Klasse mit 58 Plätze
 29. Klasse mit 60 Plätze
 30. Klasse mit 62 Plätze
 31. Klasse mit 64 Plätze
 32. Klasse mit 66 Plätze
 33. Klasse mit 68 Plätze
 34. Klasse mit 70 Plätze
 35. Klasse mit 72 Plätze
 36. Klasse mit 74 Plätze
 37. Klasse mit 76 Plätze
 38. Klasse mit 78 Plätze
 39. Klasse mit 80 Plätze
 40. Klasse mit 82 Plätze
 41. Klasse mit 84 Plätze
 42. Klasse mit 86 Plätze
 43. Klasse mit 88 Plätze
 44. Klasse mit 90 Plätze
 45. Klasse mit 92 Plätze
 46. Klasse mit 94 Plätze
 47. Klasse mit 96 Plätze
 48. Klasse mit 98 Plätze
 49. Klasse mit 100 Plätze

Buchhandlung Bollswacht
 Modernes Antiquariat
 Breslau 3, Neue Grauenstraße 5

Nationalistischer Vandalismus nach der Räumung



Nationalistische Rowdies schlagen angeblich ehemaligen Separatisten nach Abzug der französischen Besatzung die Fensterscheiben ein; ein trauriges Beispiel vällischen „Heldenmuts.“ Im Bilde das Ergebnis der Volkswache vieler gegen wenige in Kaiserslautern in der Rheinpfalz.

„Königliche Hoheit“ zieht noch immer

Ein engros-Hochstapler verhaftet — Hofverkauf mit wertlosen Staatsobligationen — Vierzig Koffer voll Waffen und Uniformen — Hochstapeleien und literarische Ambitionen

In Salzburg wurde auf Veranlassung eines Expeditionsangestellten, der Verdacht geschöpft hatte, ein angeblicher amerikanischer Hochstapler namens John de Kay festgenommen. Die Erhebungen über den Verhafteten, der sich als Dollar-millionär ausgab und sich königliche Hoheit nennen ließ, haben allerlei Interessantes zutage gebracht. De Kay hat bereits im Jahre 1920 große Betrügereien in Budapest verübt, wo er als Mitglied der Internationalen Kommission auftrat. Auch von den schweizerischen und jugoslawischen Behörden wird er wegen Betruges verfolgt. In Dabrownik war er in einem ersten Hotel abgestiegen. Da der Portier ihm mißfiel, forderte de Kay seine Entlassung. Als die Direktion sich weigerte, kaufte er kurzerhand das Hotel und erlegte als Kaufpreis mexikanische Staatsobligationen einer revolutionären Regierung, die sich als wertlos erwiesen.

Eines Tages mietete er sämtliche Dampfer im Hafen von dem benachbarten Granoja und unternahm mit ihnen eine Lustreise bis Fiume. Den Mietpreis blieb er schuldig. Freigebig war er nur mit albanischem und anderem exotischen Geld, Banknoten, die Kurs haben, warf er nur einmal in Dubrownik hübschlich zum Fenster hinaus. Aber da war er betrunken. John de Kay hat seine vierzig Koffer durch eine Salzburger Expeditionsfirma übernehmen lassen die 402 Schilling für die Zollmanipulation bezahlte. Da er den Betrag schuldig blieb, verweigerte der Geschäftsführer der Firma, Fritz Wiesner, die Herausgabe des Gepäcks; er erstattete schließlich gegen ihn Anzeige.

Die Polizei hat nun die vierzig Koffer geöffnet. Man fand darin zahlreiche Waffen: Gewehre, Pistolen und Revolver. Auch viele phantastische Uniformen, eine Admiralsuniform und goldverbrämte Hofgewänder. Mehrere Koffer enthalten Schriftstücke, Dokumente, eine Unmenge verschiedener Urkunden, Passformulare und ähnliches. Zwei Tage vor seiner Verhaftung fuhr de Kay in seinem Luxusauto mit zwei Sekretären vor der nahe Salzburg liegenden Stadt Hallein vor und ersuchte den Direktor um Eintäumung eines Kredits von zwanzigtausend Schilling. Als Dedung wollte er mexikanische Wertpapiere erlegen. Der Direktor, dem die Dedung nicht sicher schien, wies aber das Vergehren ab.

Es unterliegt keinem Zweifel, daß John de Kay ein vollstündiger Hochstapler großen Formats ist. Die Vorarbeiten und Verhandlungen mit Staatsoberhäuptern, Ministern und Politikern, von denen er erzählt, haben tatsächlich stattgefunden, wenn die auch in der Regel einen ganz anderen Erfolg hatten, als er jetzt behauptet. Es sind Schriftstücke vorhanden, die darauf hinweisen, daß er mit Insurgenten einer südamerikanischen Republik in Verbindung stand. Kay hat sogar ein Buch unter dem Titel „Dictators of Mexico“ herausgegeben. Er hatte überhaupt literarischen Ehrgeiz, residierte während des Krieges in einem Prachtbau in Kasanienbaum am Bierwaldstätter See, patronisierte dort angeblich Vazifisten der kriegführenden Länder, schrieb Bücher über eine von ihm erfundene „Welt-Milch“, außerdem interessierte er sich an dem bekannten Unternehmen der Berner Oberlandbahn. Kaum war der Krieg beendet, erschien er plötzlich auf der ersten internationalen Sozialistenkonferenz in Bern und versuchte „Tuschführung“ herzustellen, was ihm allerdings gründlich mißlang. Nach Jahren tauchte er dann in Ungarn auf, wurde dort gefaßt und wegen Hochstapeleien verurteilt, die er nun mehr anscheinend in Jugoslawien und Oester-

reich fortsetzte, wobei ihm die Ehrfurcht gewisser Kreise vor dem selbst zugelegten „Königlichen Hoheit“ anscheinend wertvolle Dienste geleistet hat.

Waldbrand in Anhalt

In der Dranienbaumer Heide wütet ein Waldbrand, der sich mit unheimlicher Schnelligkeit ausbreitet. Die Hochwälder der Heide, die soeben erst aus herzoglichem Besitz in die Hände des Staates übergegangen sind, sind aufs schwerste gefährdet. Mehrere hundert Morgen wertvoller Bestand sind bereits den Flammen zum Opfer gefallen.

Der Feuerstrom wälzt sich mit ungeheurer Schnelligkeit der Kreisstraße zu. Die Gräben, die aufgeworfen wurden, erwiesen sich als wirkungslos; sie sind sofort von den Flammen übersprungen worden. Tausende von Helfern wurden von dem Flammenmeer zur Flucht gezwungen. Die einzige Hoffnung zur Rettung liegt darin, daß man den Flammen an der schnurgraden Kreisstraße Dessau-Dranienbaum Einhalt gebieten kann. Ministerpräsident Deist hat im anhaltischen Landtag von dem Unglück Mitteilung gemacht und die Dessauer und die Zerbster Garnison alarmiert.

Strafantrag im Vuir-Prozess

In dem Prozeß gegen den Lokomotivführer Nordhaus und den Fahrdienstleiter Fischer wegen des Eisenbahnunglücks von Vuir beantragte der Staatsanwalt gegen Nordhaus sechs Monate und gegen Fischer neun Monate Gefängnis. Als strafmildernd bezeichnet der Staatsanwalt die bisherige musterhafte Führung der beiden, als erschwerend die furchtbaren Folgen des Unglücks mit seinen 16 Toten und 56 Verletzten.

Umsvorsteher Frenzel bleibt in Haft

Der neue Antrag auf Haftentlassung des wegen angeblicher Blutschande zu anderthalb Jahren Zuchthaus verurteilten Umsvorstehers Frenzel aus Bornim bei Potsdam ist vom Potsdamer Landgericht, das den Fall demnächst im Berufungsverfahren verhandeln wird, abschlägig beschieden worden. Die unter Vorsitz von Landgerichtsdirektor Dr. Hellwig tagende Kammer kam zu diesem negativen Beschluß, weil nach ihrer Meinung Verdunkelungsgefahr vorliegt.

Panik in einer Fabrik

18 Arbeiterinnen ohnmächtig
In der Zigarettenfabrik Abhulla in Berlin-Johannisthal erkrankten am Donnerstag mittag mehrere Arbeiterinnen an vergiftungsähnlichen Erscheinungen, da sich die dem Tabak entstehenden Dämpfe infolge des heißen Wetters anormal stark entwickelt hatten. Eine Arbeiterin fiel ohnmächtig zu Boden, erschreckt rief eine neben ihr stehende Kollegin etwas zu, die Beleg-

schaft verstand aber „Feuert!“ und drängte in angsterfüllter Hast ins Freie.

Erst nach einer ganzen Weile bemerkten die etwa 150 Arbeiter und Arbeiterinnen der Fabrik, daß der Alarm ein Mißverständnis und die Aufregung umsonst war. Man kehrte in den Betrieb zurück, in dessen Paddock 18 Arbeiterinnen ohnmächtig auf dem Boden lagen. 12 Arbeiterinnen hatten Herzkrämpfe bekommen und mußten in das Krankenhaus überführt werden.

und im Löwentäfig

In dem zurzeit in Stuttgart gastierenden Zirkus Sarraiani kam es in der Nacht zum Donnerstag zu einem schweren Unfall, als nach Schluß der Vorstellung der Dompteur Wesely noch einen Drehstuhl im Löwentäfig machen wollte.

Wesely wollte in eine bereits dreifache Gruppe von acht Löwen die noch nicht eingetübte anderthalbjährige Löwin Romana einsteuern. Romana zeigte sich aber widerpenstig und als Wesely ihr mit der Peitsche drohte, stürzte sie sich auf den Dompteur, schlug ihn mit der Peitsche auf die rechte Schulter und biß ihn in den Arm. Wesely taumelte blutüberströmt an das Gitter, verlor das Bewußtsein und brach zusammen. Ein zweiter Dompteur erkannte die große Gefahr, sprang mit Peitsche und Revolver bewaffnet von außen über das Gitter in die Manege, drängte Romana und die anderen Löwen in eine Ecke und ermöglichte es, daß Wesely ohne weitere Gefährdung abtransportiert werden konnte. Der verletzte Dompteur wurde ins Krankenhaus überführt, wo er schwer verletzt darniederliegt.

Schießerei im Gefängnis

Ein in das Amtsgefängnis Traben-Trarbach eingestiegener Schweizer Verbrecher verurteilte einen Gefängniswärter durch einen Schuß in den Bauch und in die Lunge. Bei dem Versuch, den Verbrecher zu überwältigen, wurde der Sohn des Verletzten von einer Revolverkugel am Arm gestreift. Der Verbrecher flüchtete dann in den Keller des Gefängnisses und drohte auch auf die ihm nacheilenden Volkspolizisten zu schießen. Die Besatzen machten den Verbrecher durch einen Schuß in den Rücken kampfunfähig.

Absturz im Zirkus

Dreifacher Mord durch elektrischen Strom

In Polen gastiert seit zwei Monaten der große Zirkus Garelli. Die „fliegenden Sterne“ bilden eine Glanznummer des Zirkusprogramms; so nennen sich drei junge Trapezkünstlerinnen, die Schwestern Voigt aus Berlin.

Der 23jährige Beleuchter Ferdinand Kortes, ebenfalls ein Berliner, verfolgte die älteste der Artistinnen mit Liebesanträgen, wurde von dem Mädchen jedoch abgewiesen. Am Mittwoch voriger Woche schlich sich Kortes in die Garderobe der Trapezkünstlerinnen und versteckte sich hinter einem Vorhang. Als die Mädchen sich vor der Vorstellung massierten und nackt darstanden, sprang Kortes hervor. Die empörten Mädchen verprügelten den Eindringling, warfen ihn aus dem Wohnwagen hinaus, beschwerten sich beim Zirkusdirektor, der daraufhin den Beleuchter entließ.

Tags darauf gastierte der Zirkus in Opatow. Da bereitete Kortes einen teuflischen Racheakt vor. Er verband vor der Vorstellung die Metallteile der Trapeze mit der Starkstromleitung. Da er Beleuchtungsmonteur war, verfuhr er dabei ganz sachgemäß. Als die Schwestern Voigt die Strickleitern zur Zirkustoppel emporgestiegen waren und sich auf die Trapeze setzten, schaltete Kortes von seiner Kabine aus die Starkstromleitung ein. Mit einem markerschütternden Schrei stürzten die drei Mädchen, die ohne Netz arbeiteten, in die Manege.

Im Publikum entstand eine unbeschreibliche Panik, niemand vermochte sich den dreifachen Absturz zu erklären. In diesem Moment begann auch die Dachkonstruktion des Zeltdaches zu brennen, da durch den elektrischen Strom die Leinwand und das Holzgebälk in Brand gerieten. Dem Zirkuspersonal gelang es aber schließlich, das Publikum soweit zu beruhigen, daß es halbwegs geordnet zu den Ausgängen strömte. Kortes konnte unbemerkt entkommen und irte ruhelos in der Umgebung von Opatow umher. Einige Tage später wurde er im Walde der Gutscherrschaft des Fürsten Lubomirski mit durchschossener Schläfe tot aufgefunden.

Zodesurteil gegen zwei Frauen

In einem achtägigen Prozeß in Sofia wurden am Mittwoch eine Frau Timewa und deren Tochter zum Tode durch den Strang verurteilt. Die Angeklagten nahmen das Urteil mit ironischem Lächeln auf.

Die beiden Frauen hatten vor zwei Monaten ihre Nachbarin ermordet und beraubt, um sich zum Kaufe eines Klaviers die erforderlichen Mittel zu verschaffen. Als das Urteil gegen sie bekannt wurde, brachen die vor dem Gerichtsgebäude wartenden Frauen, etwa 5000 an der Zahl, in einen hysterischen Beifallssturm aus. Ihren Versuch, die Frauen zu lynchen, konnte die Justizwache unmöglich machen. Die aufgeregte Menge konnte erst nach Aufbietung betrübter Polizei zerstreut werden.



Sonnengebräunte, gesunde Haut
erhalten Sie, wenn Sie Ihren Körper vor Luft- und Sonnenbädern mit

NIVEA-CREME

einreiben. — auch bei bedecktem Himmel, denn auch Wind und Luft bräunen den Körper. Aber trocken muss Ihr Körper sein bei direkter Sonnenbestrahlung. Und gut mit Nivea-Creme vorher einreiben! Das vermindert die Gefahr des schmerzhaften Sonnenbrandes. Dank des nur Ihr eigenes Gehältes an Eucerit dringt Nivea-Creme leicht in die Haut ein, und erst die eingedrungene Creme kann ihre wohltuende Wirkung voll zur Geltung bringen. / Also Nivea-Creme auch bei bedecktem Himmel! Packungen von RM 0.20 bis 1.20



In den ersten 10 Jahren
nur die milde, reine, nach ärztlicher Vorschrift für die zarte Haut der Kleinen besonders hergestellt

NIVEA KINDERSEIFE

Schonend dringt ihr seideweicher Schaum in die Hautporen ein und macht sie frei für eine gesunde, kräftige Hautatmung. Und was das bedeutet, merken wir Erwachsenen an uns selbst: Wohlbehagen und Gesundheit hängen von ihr ab.

Preis: 70 Pf.

Niederschlesischer Provinzialausschuss

Sitzung vom 2. Juli

(Zweiter Bericht.) Am Mittwoch fand die letzte des Provinzialausschusses vor der üblichen Sommerpause. Der Beginn der Sitzung widmete der Vorliegende dem in seinen herzlichen Worten der Begrüßung und des Dankes, die Anerkennung für ihr Ausbleiben, an die Führer des Reiches für ihre von Erfolg gekrönten Bemühungen um die Befreiung. Der Provinzialausschuss beschloß die Erteilung eines Begrüßungstelegramms (bereits veröffentlicht).

Provinzialausschuss beschloß demgemäß und ermächtigte den Landeshaupmann zur Weiterdurchführung dieser Beschlüsse und insbesondere zur Aufnahme der notwendigen Mittel im Anleihewege.

Die Verwaltung konnte bei dieser Gelegenheit davon Kenntnis geben, daß die Arbeiten an der Bäckerei mit dem 30. Juni begonnen haben. Weiter wurde mitgeteilt, daß die Anleiheverträge, über die in der letzten Sitzung Beschlüsse gefaßt worden war, endgültig abgeschlossen sind und die ministerielle Genehmigung nachgeholt ist. Erfreulicherweise werde der im letzten Provinzialtag als vorläufig einsetzende mitgeteilte Fehlbetrag des Rechnungsjahres 1929 von über 700 000 Mark sich in einen Ueberschuß von etwa 60 000 Mark verwandeln, da bei der Anstalts- und Wohlfahrtsverwaltung größere Ersparnisse erzielt worden sind.

Um den in dem Entwurf eines Osthilfegesetzes als dringend notwendig vorgehenden Bau von Krieg-Flamslau-Neumittelswalde so zu fördern, daß mit den Erdarbeiten möglichst noch in diesem Herbst begonnen werden kann, stimmte der Provinzialausschuss der bereits von dem Landeshaupmann ausgesprochenen Bewilligung einer Voranschlagszahlung von 20 000 Mark an die Reichsbahndirektion Breslau für Vorarbeiten zu. Die Vorarbeiten sind inzwischen in Angriff genommen worden. Ferner wurde eine Beihilfe für die vom Oberpräsidenten eingeleitete Propagandaaktion für Einschränkung des Roggenbaues bewilligt. Den Kreisen Strehlen, Ohlau, Breslau, Girsberg und Oels wurden für Straßeneubauten Bauhilfsgebäude in der üblichen Höhe bewilligt und der Abschluß von Nachtragsverträgen mit den Kreisen Neumarkt und Sprottau über die Uebernahme und Unterhaltung von Hauptdurchgangstrassen genehmigt. Zur Anstellung einer Reihe von bäuerlichen Sieblern

wurde Finanzbeihilfe bewilligt. Gleichzeitig Uebernahme der Provinzialverwaltung für die von der Provinzialkassastelle für diesen Zweck gegebenen Hypothekendarlehen die Bürgschaft. Entsprechend einem Beschlusse des letzten Provinzialtagess wurde der Provinzialausschuss durch eine fünfgliedrige Kommission, die die Sparmöglichkeiten in den Provinzialanstalten eingehend untersuchen und dem Provinzialausschuss Bericht erstatten soll.

Ebenso wurden die Mitglieder der Kulturkommission des Provinzialausschusses neu gewählt und die Zugehörigkeit der Vertreter der Kulturverbände in Ansehung an die bisherige Regelung bestimmt. Der vorgelegte Vertrag mit der Stadt Breslau wegen Uebernahme der vorgezeichneten Abteilung des Kunstgewerbenuseums wurde mit einigen Änderungen über Vertragdauer und Einrichtungsbeitrag der Stadt beschlossen. Unter den zahlreichen Vorlagen auf dem Gebiet der Wohlfahrtspflege ist zu erwähnen, daß an die Volkshochschulheim Grenzlandschule Reichenbach O.L. (die bekannte Nazi-Brustanstalt, Red.), Boderhaus in Löwenberg, Kamenz und Seingarten bei Reifele 6000 Mark Beihilfe wie in dem Vorjahre bewilligt wurden. Die Ortsgruppe Breslau des deutschen Vereins für Fürsorge an jugendlichen Psychopathen erhielt ebenfalls für das laufende Rechnungsjahr einen Zuschuß von 3000 Mark. Schließlich wurden für die Frauenberufsschule des Magistrats in Breslau wieder 15 000 Mark und für das Kindergärtnerinnenseminar in Breslau 7500 Mark, ferner für das Schülerheim der Frauenberufsschule 1000 Mark als verlorener Zuschuß bewilligt. Die nächste Provinzialausschuss-Sitzung findet am 27. August statt.

Kauft nur bei den Kunden unserer Zeitung!

Sehen Sie hierher!

Große Posten Herren-Hosen
gestreift, kräftige Qualitäten
Jetzt 3,90, 2,90
1,45

Große Posten Stoffwesten
für Herren, verschied. Farben
Jetzt 3,90, 2,90
1,90

Große Posten Waschjoppen
für Herren, in grünlichen und grauen Farben
Jetzt 3,50, 2,95
1,95

Ein Posten Lüstersakkos
für Herren, in schwarz ab 4,90, in blau ab 8,75, 12,75
4,90

Ein Posten Sport-Hosen
für Herren, Knickerbocker und Brauch
Jetzt 11,25, 6,75
4,75

Große Posten Modell-Anzüge und Mäntel
Stoff u. Verarbeitung erstklassig, regulär bis 168.—
Jetzt nur 98.—
89.-

Ein Posten Trench-Coats
für Herren, aus farbigen und imprägnierten Stoffen
Jetzt 38.—, 28.—
15.-

Ein Posten Uebergangsmäntel
für Herren, Gebardine u. Cheviot-Qual.
Jetzt 39.—, 29.—
9,75

Ein Posten Sakko-Anzüge
für Herren, moderne Formen und Farben
Jetzt 39.—, 28.—
16.-

Ein Posten Sport-Anzüge
für Herren, flotte Formen u. Farben, 2-, 3- und 4 teilig
Jetzt 49.—, 39.—
26.-

Ein Posten Windjacken
für Herren, aus imprägnierten Stoffen... 12,50, 9,75
Ein Posten ab Größe 50 für nur
3,75

Große Posten Berufskleidung für Herren, zum Teil leicht angestaubt, fabelhaft billig



Sport-Artikel

- Badehosen** rot, Dreieckform, bis Größe 100 alle Größen... **25** Pfg.
- Turn-Anzüge** für Mädchen, schwarz mit Tasche... Größe 55 mit 15 Pfg. Steigerung **1,45**
- Schwimmgürtel** stark paraffiniert, naturkork, 7 teilig 2,40, Steilig **1,80**
- Trainings-Anzüge** marineblau, Größe 4 3,85, Größe 3 4,85, Größe 2 **3,85**
- Rucksäcke** bewährte Touristenmodelle, breite Lederriemen und Taschen... 50 groß 9,90, 55x48 groß **4,90**
- Paddel** aus feinstem Fichtenholz mit Hickorybeschlägen... 7,90, 7,90, mit Kupferbeschlägen **5,90**

LEONHARD AKTIEN-GESELLSCHAFT

Breslau, Ohlauer Straße 71-73 :: Telefon 56854



Kravatten

lassen sich leider in der Inserat nicht beschreiben, man kann weder ihre Farben zeigen, noch die Warengüte prüfen. Darum überlassen Sie sich bitte selbst von diesem sensationellen Unter-Preis-Angebot

Serie 1	Serie 2	Serie 3
3,90	2,90	1,90
Serie 4	Serie 5	Serie 6
1,35	95 Pfg.	68 Pfg.

Oberhemden

Nicht allein der niedrige Preis ist maßgebend, vielmehr ist es die Qualität, die Verarbeitung und die Dessin-Auswahl, welche unsern Ausverkaufangebot den Stempel der Preissenkung aufdrückt

- | | | |
|---|---|--|
| Popeline-Hemden
mit gefütterter Brust, hell gestreift und brochiert, z. T. mit Kragen, teilweise mit Ersatz-Menschen 5,50 | Popeline-Oberhemd.
original - englische Ware, Schattenstreifen teils mit Kragen, gefütterte Brust, weiß, bast u. blau | Oxford-Hemden
das beliebte Sommer Wanderhemd, offen und geschlossen zu tragen, mit Krawatte aus gleichem Stoff 6,90, 5,90. |
| 3,90 | 5,90 | 4,90 |

Herren-Hüte u. Mützen

Qualitäten gut und haltbar. Formen der letzten Mode entsprechend, zum Teil Resposten, ohne Rücksicht auf den regulären Wert im Preise herabgesetzt

- | | | |
|---|---|---|
| Wollfilz-Hüte
mit kleinen Schönen, halbfabrikat... 3,90 | Haarfilz-Hüte
Flechrend- und Reilwand... 8,90 | Sport-Mützen
leichte Sommerstoffe 2,45, 95 Pfg. |
| 2,75 | 5,90 | 45. |

ES IST TATSACHE, DASS UNSER SOMMER-AUSVERKAUF

diesmal noch mehr als sonst an Bedeutung zugenommen hat. Nur wenige Tage noch bietet sich Ihnen die Möglichkeit dank ungeroßlicher Entparnis, die Sie unbedingt wahrnehmen müssen.

DAMEN-UND MÄDCHEN-MÄNTEL-FABRIK
RG Leuchtag Nachf.
BRESLAU NUR NIKOLAISTR. 8-9

ZAHNUNGSERLEICHTERUNG
DURCH KUNDEN-KREDIT G.M.B.H.

Saison- Ausverkauf

Ein weiteres Quantum
wirklich gute und praktische

Waschkleider

Aus Hunderten können Sie das Schöne wählen!

- Backfischkleider** bedruckt Musseline Stück 1.25
- Jugendliche Damenkleider** Musseline, hübsche Muster Stück 3.45 2.45
- Haus- und Gartenkleider** aus Zephir, Beiderwand u. Indanthren, St. 2,95, 1,95, 1,75 1.45
- Indanthren-, Haus- u. Wanderkleider** größtenteils blau-weiß gemust., versch. Form, St. 3,95, 2,95 2.45
- Waschkunstseiden-Kleider** in Backfisch- und Giletten- und Faltenform Stück 6,50, 5,50, 4,50 2.95
- Tenniskleider** Falten- und Glockenverarbeitung, aus gutem Panama Stück 4,95 2.75

6 Serien bildschöne, moderne Frauen-Waschstoffkleider

teils kurzer, teils langer Arm, sehr schöne, mittlere und dunkelgründige Muster, bis zu den größten Weiten

- aus hübschen Musselinen
- | | | |
|---------|----------|-----------|
| Serie I | Serie II | Serie III |
| 2.90 | 4.50 | 5.90 |
- aus Waschkunstseiden-Vollvoile
- | | | |
|----------|---------|----------|
| Serie IV | Serie V | Serie VI |
| 6.50 | 7.50 | 9.50 |

Sämtliche elegante
Damen-Kleider 14.50
 mit und ohne Arm, aus reineselndem Japon, neue Agfa-Traviskunstseiden aus Crêpe de Chine, Veloutine etc., im Preise radikal herabgesetzt
 Hauptpreislagen 29.00, 24.50, 19.50

Die spottbilligen Ausverkaufs-Schlager in der Kinderkonfektion

- Spielanzüge, Kittel, Kleidchen
 In den Hauptpreislagen:
- | | | | | | |
|----|----|----|------|------|------|
| 58 | 85 | 95 | 1.45 | 1.95 | 2.75 |
|----|----|----|------|------|------|



Riesige Lager u. Fabrikposten modernste, garnierte Damen- Hüte

- aus Fantasie- und Hanfgeflechten, feinen Litzen, Panta usw. durchgl. gl. kladsame, modische, kleine, mittlere und große Formen, mit aparten, flotten Blumen- und Bandgarnierungen, in den schönsten hellen, mittleren und dunklen Farbtönen, zum Selbstaussuchen
 in 5 spottbilligen Serien
- | | | | | |
|----------|------|------|------|------|
| Serie I | II | III | IV | V |
| Stück 95 | 1.95 | 2.45 | 2.95 | 3.45 |



Ausverkaufs-
Posten
Herren-
Wach-
Bekleidung

Ausverkaufs-
Posten
Oberhemden
Krawatten
Boscotäger

Sommerfrische Freundschaftshäude

Nesselfleck an der Wilden Adler, Böhmen
Bahnhofstation Mittelwalde.

Angenehmer Wald- und Gebirgsaufenthalt. 30 moderne Fremdenzimmer. Gesellschafts- u. Speisesaal. Eigene Konditorei. Vorzügliche Küche. Bäder. Pensionspreis (5 Mahlzeiten täglich) 3-Mark. 2/42
Anmeldungen und Auskünfte: Arbeiterverein Kinderfreunde, Schreckenstein III bei Ausig a. d. Elbe.

Uhren u. Goldwaren

Spezialität 1200
Fugenlose Trauringe
Paul Alter Kupferschmiede
 Straße 17
 Neben Hutschelstraße

2-300 Rmk. monatlich
 können Sie ohne Sachkenntnis leicht verdienen durch den Verkauf eines Artikels des täglichen Bedarfs (Wartungsartikel-Gewürzmittel) Gute Erfindung, da kein Nachbestellungsbedarf. Arnold Witzsch, Hamburg 1, Rolandhaus. 11308

Elegante gebrauchte u. neue Anzüge - Mäntel

2640
 spottbillig nur im
 Leihhaus Kupferschmiedestraße 32, I.

Speise-Eis-Müller

Tauentzienstr. 140
 Eisnerstr. 7
**Die modernsten
Eis-Dielen Breslaus**
 Eigener Molkereibetrieb
 Musikalische Unterhaltung 2768



Goldene Trauringe

fugenlos, Gravierung gratis
**Stadtbekannt-
billigste Quelle**
 Größtes Lager, auch in
**Uhren und
Geschenkartikeln**

Für streng reelle Bezeichnung
 bürgt das 40-jähr. Bestehen
 meiner Firma
Albert Möwius
 Schmiedestraße 56
 Telefon 27461
 Original-Mein-Gesamt
 hat dabei sich nur
 noch in der Schmiedestraße

Sommer- Sprossen

Unschädliches Teint-
 veränderungsmittel „Dermus“
 Stärke B. Gänzend bewährt,
 auch in den hartnäckigsten
 Fällen. Keine Schädigung.
 Nr. 275 VII
 Gegen **Adel, Miliar, Stärke A**
 Roschmarit-Hypochlorit, Ring 44

Die „Frauenwelt- den Frauen zum Lesen Denken und Schauen“

Frauenwelt
 Eine Halbmontatsschrift
 für die Frau
 des schaffenden Volkes.
Preis 35 Pl.
 Zu bestellen
 bei allen Zeitungsverlegern

STIEBLER

1/4 Pfd. 50

zarter feiner

gekochter Schinken

Frühstückspeck 1/4 Pfd. 50

Echte Braunsch. Mettwurst
 in Enden zirka 1/4 Pfd. Stück .35

Hannov. Fleischsalat
 1/4 Pfd. .35 1 Pfd. 1.35

Harzer Käse 3 Pfund-Kiste .88

Ungar. Weichselkirsch. 1 Pfd. .52 3 Pfd. 1.50

Salatgurken 1 Pfd. .15 5 Pfd. 0.70

Frankavilla Tomaten 1 Pfd. .25

Blaubeeren 1 Pfd. .30

Wir zeigen im Hauptgeschäft, Zwingerpl.:

Eine Miniatur-Fabrik Rama im Blaueband

Die Miniatur-Maschinen geben dem Be-
 schauer eine deutliche Vorstellung über
 den Werdegang der Margarine bis zum
 Versand 10472

Otto Stiebler

Zwingerplatz 5 und 30 Filialen

Schenke blinde und gute Bücher

VOLKSWACHT-BUCHHANDLUNGEN
 Neue Graupenstr. 5 / Friedr.-Wilh.-Str. 105 / Plurstr. 4

Amerika

das Land der Wunder
 Leben-Technik-Arbeit
 schildert E. E. Kisch
 in seinem neuen Werk

Paradies Amerika

Zu beziehen durch die
 Volkswachtbuchhandlungen: Furststr. 4/6,
 Friedr.-Wilh.-Str. 105, N. Graupenstr. 5

Frauenstudium in Deutschland

Der in diesem Frühjahr erfolgte Tod Helene Langens, einer der eifrigsten und erfolgreichsten Vorkämpferinnen für das Frauenstudium in Deutschland, lenkt den Blick zurück auf die Anfänge des Frauenstudiums...

Das Reich des Kindes

Ein zusammenfassendes Buch von allem, was das Kind be- und was für seine seelische und geistliche Entwicklung von Nutzen ist, hätte längst geschrieben werden sollen...

Mutter! Damit wir es einmal besser haben - werde Sozialdemokratin, und beteilige Dich am Frauentag am 7. September 1930. Bringe Deine Nachbarin mit!

Fruchtschalen und Fruchtgrüßen

Eine hübsche und immer dankbar aufgenommene Zutat zum Mittagessen ist die Fruchtschale. Unter den Obstschalen ist die Kirschen- oder Johannisbeerschale...

Die schaffende Frau auf Reisen

Ein großes Berliner Warenhaus hat für eine Ausstellung "Reise auf Reisen" mit einer Sonderausstellung "Die schaffende Frau auf Reisen"...

Der galante „Gottesstreiter“

Am 12. August 1692 weilte der Schwedenkönig Gustav Adolf in Augsburg, während sein Heer südlich der Donau den Reichertlichen gegenüberstand...

Verfahrenener Karren

Zum Konflikt in Arbeit Nordwest

Was sich zur Zeit in der Schwerindustrie Nordwest abspielt, ist kein Ruhmasspekt für den Reichs-

Die Arbeiterkraft wehrt sich gegen den Lohnabbau. Ein- weiten haben rund 20 000 Metallarbeiter es abgelehnt, den von den Unternehmern diktierten durchschnittlichen Lohnabbau von 7 1/2 Prozent hinzunehmen.

Die Unternehmerpresse gibt sich sehr zuversichtlich. Sie glaubt, schon jetzt über die Lohnabbauabwehr der Metallarbeiter im nordwestlichen Bezirk triumphieren zu können.

Nicht nur die Unternehmer — auch die Gewerkschaften können rechnen. Sie wissen, daß die Unter- stützung ihrer Mitglieder, die sich der Lohnkürzung widersetzen, Geld kostet.

Trotz der zur Schau getragenen Zuversichtlichkeit ist jedoch auch den Schwerindustriellen nicht ganz wohl zumute. Daher das kramphafte Gerede ihrer Presse über „wirklichen Preisabbau“.

Diese Preisabbau-Schwalben machen noch keinen Sommer. Mit trübender Stimmungsmache in der Preisfrage und brutaler Niedertrickerei der Lohnfrage löst man das Problem nicht, das bei der Entscheidung über den Deinhäuser Schiedspruch zu lösen war.

Kein freiwilliger Urlaubsverzicht

Die Unternehmer fast aller Wirtschafts- und Industriezweige arbeiten zur Zeit mit Hochdruck an der Verwirklichung ihrer Absicht, die im Laufe der letzten zehn Jahre erworbenen Erzeugnisse der Arbeiter- und Angestelltenkraft wieder zu ver- räumen oder wenigstens zu schmälern.

Die Maßnahmen selber als Einzelpersonen müssen sie wahr am Kampf beteiligen, als es heute der Fall ist. Die Mittel hierzu — starke Organisationen und unbedingte Aus- nützung der ihnen aus den Tarifverträgen zustehenden Rechte — werden selber immer noch viel zu wenig angewandt.

sollte aber in die Freude darüber bald ein Wermutstropfen fallen. Unter der Arbeiter- und Angestelltenkraft selbst fanden sich Leute die den ethischen Gehalt dieser Idee nicht verstanden oder nicht verstehen wollten.

Es ist nichts weiter als ein Gleichermesse vom Verband wie vom Solidaritätsgefühl gegenüber den Mitarbeitern diktiertes Gebot, daß jeder Arbeitnehmer von dem ihm zustehenden Urlaubsrecht Gebrauch macht.

Frauenarbeit — Frauenarbeitslosigkeit

Wenn wir von Wirtschaft und Erwerbsleben sprechen, handelt es sich dabei nicht nur um die Produktion der Güter für den menschlichen Bedarf, sondern auch um ihre Verteilung.

Betriebsratwahlen bei der Oberstrombauverwaltung

Am 17. Juni dieses Jahres haben bei der Reichswasser- strassenverwaltung neben den Wahlen zu den örtlichen Betriebs- vertretungen und zum Hauptbetriebsrat, die Wahlen zum Be- zirksbetriebsrat bei der Oberstrombauverwaltung stattgefunden.

Ein Urteil, das einem Arbeitgeber die Verpflichtung zu der ihm am liebsten Arbeit während der Urlaubs- periode auf seinem eigenen Werk verbietet, ist dagegen selber — noch nicht gefällt worden, so sehr es im Interesse der Sache auch zu wünschen wäre.

Schwerer Lohnkonflikt bedroht die ostpreussische Landwirtschaft

Die Unternehmer haben beschlossen, die geforderte Besserung der Löhne abzulehnen und darüber hinaus die grundlegenden, erhebliche tarifliche Verschlechterungen zu erzwängen.

Kommunistischer Steinfall in Köln

Die Kölner Kommunisten erklärten bei den Delegierten- wahlen des Deutschen Metallarbeiterverbandes in Köln eine schwere Niederlage.

Proteststreik tschechischer Zigarbeiter

In der tschechischen Stadt Pilsen protestierten am Mittwochabend etwa 2000 Zigarbeiter gegen die unumkehr- baren Nationalisierungsmassnahmen der Tabakfabrikanten.

Marie Guschak

Das Gros der christlichen Wähler stellen die Wähler unter Gleiwitz, Raibitz und Oppeln. Man merkt den Ein- druck der Kirche gegen die freigewerkschaftliche Betätigung der Arbeiter.